

Jahrgang X | Posen, August/September 1909 | Nr. 8/9

Borchling C., Der Posener Anthropologenkongress. S. 117. — Laubert M., Eine Korrespondenz zur Judenfrage in der Provinz Posen (1819). S. 125. — Übersicht der Erscheinungen auf dem Gebiet der Posener Provinzialgeschichte im Jahre 1908 nebst Nachträgen zum Jahre 1907. (Deutsche und fremdländische Literatur). S. 129. — Literarische Mitteilungen. S. 146. — Nachrichten. S. 147.

Der Posener Anthropologenkongress.

In den Tagen vom 1. bis 5. August dieses Jahres hielt die Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte ihre 40. Hauptversammlung in Posen und Bromberg ab. Die Beteiligung der auswärtigen wie der einheimischen Freunde und Mitglieder der Anthropologischen Gesellschaft entsprach nicht ganz den Erwartungen, mit denen man gerade Posen zum Sitze der 40. Hauptversammlung ausgewählt hatte. Die vielverschriene Ostmark hat eben, wie es scheint, bei vielen unserer Landsleute aus dem westlichen Deutschland immer noch nichts von ihren Schrecken verloren, sie vermag selbst sonst so weitblickende und vorurteilsfreie Leute wie die deutschen Anthropologen nur sehr bedingt anzuziehen. Und hier am Orte traf die Tagung mit dem Höhepunkte der allgemeinen Sommerferien zusammen, ganz abgesehen davon, dass Posen bisher für rein wissenschaftliche Unternehmungen immer noch ein etwas dürrer Boden ist. Trotz alledem durften wir aber doch unter den auswärtigen Gästen eine ganze Reihe der klangvollsten Namen der Wissenschaft begrüssen; wer wollte, konnte hier in diesen Tagen manche wertvolle persönliche Anknüpfung finden. Er konnte in einer Anzahl interessanter und gelehrter Vorträge die neuesten Theorien und Forschungsergebnisse der führenden Männer auf dem Gebiete der Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte kennen lernen; und er konnte auch, Dank der auf-

opfernden Bemühungen unserer einheimischen Forscher, sich einen vortrefflichen Überblick über die ältesten historischen und geologischen Verhältnisse unserer Provinz verschaffen. Ich zweifle nicht, dass auch die auswärtigen Anthropologen die sorgfältige Vorbereitung des Kongresses sowohl in Posen wie in Bromberg mit grossem Danke anerkannt und aus den literarischen Gaben, wie besonders aus den vortrefflichen Ausstellungen zur Praehistorie unserer Gegend, ersehen haben, dass auch in der Provinz Posen ein reges Interesse für die Urgeschichte des Landes und seiner Bewohner vorhanden ist und, soweit es die geringe Zahl der wissenschaftlichen Arbeiter möglich macht, auch in die Tat umgesetzt wird. Ich betone das hier um so nachdrücklicher, als aus den meisten der offiziellen Begrüssungsreden der Behörden und wissenschaftlichen Vereine ein gut Teil Verzagtheit herausklang, die immer nur auf das hinwies, was uns Posenern hier noch fehle, statt mit Stolz die Eigenart unseres Landes hervorzuheben und das, was hier an stiller Arbeit geleistet wird.

Der Tagung des Kongresses ging am Sonntag, den 1. August, ein Begrüssungsabend im Hotel Mylius voraus. Die eigentlichen Kongresstage wurden am Montag Vormittag durch eine Besichtigung von Rathaus und Dom, unter der kundigen Führung Prof. Warschauers, eingeleitet. Der Montag Nachmittag war der Führung durch die praehistorischen Sammlungen des deutschen und des polnischen Museums gewidmet. Das Kaiser Friedrich-Museum hatte neben seiner, soeben von Herrn Erich Blume neugeordneten, vorgeschichtlichen Abteilung noch eine von nah und fern reichbeschickte Sonderausstellung vor- und frühgeschichtlicher Altertümer aus dem Gebiete der Provinz Posen arrangiert. Die ältere und durch ganz besonders seltene und wertvolle Stücke ausgezeichnete, praehistorische Sammlung der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften hat in dem schönen neuen Gebäude des polnischen Museums durch ihren Konservator Herrn Dr. Erzepki ebenfalls eine geräumige und praktische Neuaufstellung erfahren, die jetzt erst den ganzen Reichtum der Sammlung erkennen lässt. Rechnen wir dazu die kleinere, aber recht gute Sammlung des Historischen Vereins in Bromberg, um deren Neuordnung sich Herr Pastor Schultze in Bromberg ein grosses Verdienst erworben hat, so kann man sagen, dass durch diese drei Sammlungen die bisher geborgenen Schätze unseres heimatlichen Bodens in annähernder Vollzähligkeit und in systematischer Ordnung dem Beschauer dargeboten wurden. Es wäre zu wünschen, wenn auch von den in der Sonderausstellung des Kaiser Friedrich-Museums vereinigten Stücken aus Privatbesitz recht viele in eine der grossen Sammlungen übergingen, damit sie so leicht zugänglich bleiben, wie sie es jetzt beim Anthropologentage waren.

Aus der grossen Zahl der Vorträge, die an den drei Kongresstagen gehalten wurden, will ich nur die herausgreifen, die das Gebiet der Urgeschichte berühren. So anregend wie etwa auch die Mitteilungen Prof. Fischers-Freiburg über das Bastardvolk unserer südwestafrikanischen Kolonie waren, oder die überraschenden Ausführungen Prof. v. Luschans über die Erscheinung der Akromegalie und des Caput progenaeum, so gehört doch eine nähere Besprechung dieser Themen nicht in unsere „Monatsblätter". Aber zwei Vorträge aus dem Gebiete der Anthropologie muss ich hier doch nennen, einmal den grossen Eröffnungsvortrag des Vorsitzenden der Versammlung Hofrats Schliz-Heilbronn über „Die Bedeutung der somatischen Anthropologie für die Urgeschichtsforschung". Der mit einem wundervollen Lichtbildermaterial verschwenderisch ausgestattete Vortrag wollte nicht mehr und nicht weniger als den idealen Wunsch der Anthropologie verwirklichen helfen, aus der genauen Untersuchung der aus der Urzeit erhaltenen Schädel bestimmte Entwicklungsreihen der menschlichen, speziell der europäischen Rassen zu gewinnen. Worauf dabei alles ankommt, ist, ob wirklich in Urzeiten konstante Volksgemeinschaften, die zugleich die Träger der Einzelkulturen waren, sich mit konstanten somatischen Erscheinungen decken. Daran ist ja die Anthropologie bisher immer noch gescheitert, dass alle Menschenrassen, die wir auf europäischem Boden kennen lernten, bereits körperlich gemischt waren. Was Schliz hier durch sorgfältige Untersuchung des anatomischen Baus der menschlichen Schädel zu enthüllen sucht, gewinnt Prof. Klaatsch durch eine sehr geistreiche Methode auf rein mathematischem Wege. Durch ganz komplizierte, mit den feinsten Instrumenten ausgeführte Messungen erhält er bestimmte Projektionen von Schädelhorizonten, bei denen der Umriss des Schädels sich stets aus Teilen eines grösseren und eines kleineren Kreises zusammensetzt. Die verschiedenen Radien dieser beiden Kreise sowie der Abstand ihrer Mittelpunkte von einander bestimmen den Schädeltypus und gestatten uns eine mehrfache Entwicklungslinie vom flach gebauten Schädel des Pitekanthropus zu den verschieden gewölbten Schädeln der späteren Menschenrassen aufzustellen.

Von den Vorträgen rein praehistorischen Inhalts stelle ich voran die beiden Vorträge von Direktor Feyerabend-Görlitz über „Die Ringwälle der Oberlausitz im Lichte der neuesten Forschungen" und von Prof. Schuchhardt-Berlin „Über Schlacken- und Brandwälle". Beide Vorträge standen in engster Beziehung zueinander: was Feyerabend für die von ihm aufgegrabenen Ringwälle der Oberlausitz feststellte, bestätigte Schuchhardts Vortrag für das Gesamtgebiet der deutschen Altertumskunde. Die grossen Wälle aller dieser vorgeschichtlichen Befestigungen sind nach demselben

Schema gebaut: ihr Gerippe bildete ein starkes System von Längs- und Querbalken, die Zwischenräume zwischen dem Balkenwerk wurden mit Steinen, meistens Basalt, oder mit Lehm gefüllt. Geriet diese dicke Mauer in Brand, so schmolz in der grossen Hitze, die die dicken Eichenbalken erzeugten, das Steinmaterial und verschlackte mehr oder minder. Niemals hat man von vornherein verschlackte Wälle angelegt, sondern alle diese jetzt s. g. Schlackenwälle sind erst bei späteren Bränden entstanden. Derartige Brandwälle sind keiner der älteren Kulturen speziell eigen gewesen; insbesondere sind die nach Schuchhardts Ansicht von den Germanen angelegten Ringwälle der Oberlausitz später von den Slawen aufs neue benutzt und teilweise neu mit Erde und Steinen überschüttet worden. — Für die Vorgeschichte unserer Provinz war dann der kurze, aber inhaltsreiche Vortrag des Herrn Erich Blume-Posen über „Aufgaben der Vorgeschichtsforschung in der Provinz Posen" recht wichtig. Ausgehend von der notwendigen Grundlage der Sammeltätigkeit erörterte er zunächst, wie man graben und wer ausgraben sollte. Er forderte dringend ein Gesetz zum Schutze der Bodenaltertümer vor unberufener Hand. Nur der geschulte Fachmann soll ausgraben dürfen, zunächst da, wo den Bodenfunden eine unmittelbare Zerstörung bevorsteht, dann überall da, wo er besondere Lücken in den Sammlungen erkennt. Dabei soll sich der Archaeologe eine ebenso systematische Kenntnis und Übersicht der Fundstellen zu erwerben suchen wie der Geologe für die Bodenarten, ohne dass er deshalb gleich alles ausgräbt. Vielmehr hat er sich zunächst mit der genauen Kartierung der Funde auf Messtischblättern zu begnügen. Übersichtskarten, die ein grösseres Gebiet auf einem Blatte vereinigen, sind nicht so dringend. Keinesfalls dürfen aber solche Übersichtskarten auch zugleich alle die verschiedenen Kulturperioden für das grössere Gebiet auf eine einzige Karte projizieren, das gibt eine grosse Verwirrung. Zu den Übersichtskarten kämen dann endlich als Begleiter Kulturtafeln, d. h. Typenkarten für die einzelnen vorgeschichtlichen Kulturen, deren Typen, wie die Leitfossile der geologischen Schichten, schnell über die kulturelle Zugehörigkeit der Funde aufklärten. Identifizierung dieser Kulturen mit bestimmten Volksstämmen ist das letzte Ziel der vorgeschichtlichen Forschung. In der Debatte, die sich speziell an die Frage der Übersichtskarten anschloss, stimmte Prof. Seger-Breslau dem Vortragenden zu, Bauinspektor Freystedt-Posen machte praktische Vorschläge für die Vervielfältigung dieser Übersichtskarten. Ein merkwürdiges Kupferbeil aus der frühesten Metallzeit, das durch sicheres Zeugnis in einem schlesischen Orte lokalisiert werden kann, zeigte Prof. Seger-Breslau vor. — Noch weiter hinauf,

in die verschiedenen Epochen der Steinzeit, führten die Darlegungen Prof. Szombáthy's-Wien über seine Ausgrabungen in den Lössschichten bei Willenberg an der Donau. Die vortrefflich erhaltene Schichtung des Löss lässt an dieser Stelle fast ein Dutzend übereinander gelagerter Schichten erkennen und ermöglicht so die relative Chronologie der in ihnen gefundenen zahlreichen Reste menschlicher Tätigkeit, von denen Prof. Szombáthy eine Sammlung der wichtigsten Stücke im Originale vorlegte. Den grössten Wert legte er dabei auf die primitive Darstellung einer kleinen weiblichen Figur aus bräunlichem Stein. Während bei dieser Figur das Gesicht überhaupt nicht angedeutet ist, die Arme und noch mehr die Beine blosse Stümpfe geblieben sind, hat der Künstler der Urzeit seine ganze Kunst auf die Darstellung des Rumpfes, der weiblichen Brust, des Bauches, der Genitalien, kurz alles dessen, was auf das Prinzip der Fruchtbarkeit Bezug hat, verwandt. Wir haben es also vielleicht mit einer uralten Darstellung der Göttin der Fruchtbarkeit zu tun, die als Mutter Erde ja allen indogermanischen Völkern gemeinsam war. — Mit der Frage der Entstehung der persönlichen Götter bei den slawischen Völkern beschäftigte sich endlich der Vortrag von Prof. Borchling-Posen. Die im Vergleich zu der üppig wuchernden niederen Mythologie recht bescheidene Götterherrlichkeit der Slawen ist zum allergeringsten Teile bereits aus der indogermanischen Urheimat mitgebracht. Andere Göttergestalten haben die Slawen gemeinsam mit den Germanen entwickelt, alle übrigen erst zur Zeit ihrer ausgeprägten Sonderexistenz. Die höchst entwickelte Götterlehre haben die polabischen Stämme zwischen Elbe und Oder ausgebildet, offenbar nicht ohne skandinavische und deutsche Beeinflussung.

Eine erwünschte Unterbrechung der wissenschaftlichen Arbeiten des Kongresses bildeten die Ausflüge des Dienstag Nachmittags. Der grösste Teil der Mitglieder fuhr nach Ludwigshöhe, um die Posener Landschaft von einer ihrer reizvollsten Seiten kennen zu lernen und zugleich die merkwürdigen Moränenbildungen oben am Budzyner See in Augenschein zu nehmen. Nur eine kleine Zahl, unter Führung von Dr. Haupt, besuchte nach schöner Fahrt auf der Warthe von Posen bis Rogalinek, die herrlichen Eichenbestände und den Park von Rogalin. Durch die ausgezeichnete Liebenswürdigkeit der Frau Gräfin Raczyńska wurde trotz der vorgerückten Stunde auch noch die eingehende Besichtigung des gräflichen Schlosses mit seinen wundervollen Kunstschätzen gestattet. Der Anblick des bei der eigenartigen Fackelbeleuchtung doppelt wirksamen Rembrandschen „Aktes" hat wohl allein schon alle Teilnehmer dieser Fahrt für die mannigfachen Strapazen entschädigt! Am Abend vorher hatte die Stadt

Posen zu einem Begrüssungsabend im altertümlichen Saale des Posener Rathauses eingeladen. Es war das letzte Fest, das in diesen stimmungsvollen Räumen vor der Renovierung stattfinden sollte, und es war nicht das schlechteste. Der feurige Ungarwein, den die Stadt kredenzte, tat es auch den auswärtigen Gästen an, und die eindrucksvollen Begrüssungsworte des Stadtverordneten-Vorstehers Justizrat Placzeks atmeten, ganz im Gegensatz zu den Begrüssungsreden des Vormittags, ein stolzes Selbstbewusstsein und mussten jeden Posener mit aufrichtiger Freude erfüllen.

Einen ebenso gastfreien und herzlichen Empfang bot aber am Donnerstag auch die Stadt Bromberg dem Anthropologischen Kongress, und es war nur zu bedauern, dass so wenige von den einheimischen Posenern der Einladung Brombergs gefolgt waren. Schon am Begrüssungsabend trat die starke persönliche Anteilnahme der Bromberger an der Tagung lebhaft hervor und sie äusserte sich ebenso bei den wissenschaftlichen Sitzungen wie bei den festlichen Veranstaltungen des folgenden Tages. Auch hier begrüssten Stadt und wissenschaftliche Vereine feierlich ihre Gäste, auch hier luden die städtischen Behörden zu einem reichen Festmahle (das bescheiden „Frühstück" genannt wurde, und bei dem ein „archaeologischer" Damentoast des Herrn Dr. Minde-Pouet besonderen Beifall erregte) ein, und im eifrigen Wettbewerbe suchten die Herren des Ortsausschusses den Fremdlingen, soviel nur die kurze Spanne eines Tages vermochte, Brombergs Tugenden und Schönheiten in Gegenwart und Vergangenheit zu entschleiern. Im Mittelpunkt des Interesses stand wohl für die meisten Teilnehmer der Besuch der praehistorischen Sammlung des Historischen Vereins, die in den Räumen der alten Nonnenkirche, zwar etwas eng, aber dennoch recht übersichtlich aufgestellt ist. Ein paar Harpunen der s. g. Ancyluszeit bilden wohl den Glanzpunkt der Sammlung, dann ist vor allem die Steinkistenkultur, die jetzt ja als speziell ostgermanisch gilt, sehr gut vertreten. Überhaupt ist der Netzedistrikt immer eine reichere Fundgrube für Bodenfunde gewesen als die südlicheren Teile unserer Provinz. Herr Pastor M. Schultze-Bromberg, der eben mit der Neuordnung der Sammlung fertig geworden ist, gab in dem ersten Vortrage der wissenschaftlichen Sitzung nähere Hinweise auf die besonders wichtigen Stücke und Gruppen der Sammlung. Der zweite Vortrag von Prof. Erich Schmidt, dem verdienstvollen Verfasser der „Geschichte des Deutschtums in der Provinz Posen", behandelte in ansprechender Form und klarer Übersicht die ältere Geschichte der Stadt Bromberg, wobei besonders die Urgeschichte der Brahe und ihrer Siedelungen beleuchtet wurde. Im Anschluss an eine Bemerkung Prof. Schmidts erhob sich eine kleine Debatte über die Etymologie des

polnischen Namens der Stadt *Bydgoszcz*. Auf eine Anfrage von Prof. Seger-Breslau wurde geantwortet, dass der Ortsname *Nimptsch* u. a. in Schlesien, Posen und benachbarten Bezirken nicht auf Reste ostgermanischer Siedlungen, sondern auf spätere deutsche Kolonisationen des Mittelalters zurückzuführen sei. Nach den Vorträgen besichtigte die eine Hälfte der Teilnehmer zunächst das Museum in der Nonnenkirche, die andere das neue Stadttheater und die weitläufige, reich ausgestattete Anlage des Landwirtschaftlichen Kaiser Wilhelm-Instituts. Unvergesslich wird aber allen Teilnehmern die am Nachmittage veranstaltete Dampferfahrt auf der Brahe zur Weichsel bleiben. Bis zur stolzen Eisenbahnbrücke bei Fordon dehnte sich die Fahrt aus. Kurz vor Fordon wurden auf dem Westufer die Reste der alten, 1329 vom Deutschen Orden zerstörten Burg Wyschegrod gesichtet und eifrig studiert; durch die Abspülung der Weichsel, die fast ein Drittel der alten Burganlage bereits weggefressen hat, ist das noch Vorhandene in einem tadellosen Querschnitt zu sehen, der in scharfen Linien das innere Plateau, die beiden Durchschnitte des tiefen Rundgrabens und merkwürdigerweise jenseits dieses tiefen Grabens den hohen Aussenwall zeigt. Ein geselliges Beisammensein in Sauers Gartenrestaurant vereinigte am Abend noch einmal die Teilnehmer des wohlgelungenen Kongresstages.

Ich will schliesslich noch mit einem Worte der mannigfachen literarischen Gaben gedenken, die den Teilnehmern des Kongresses hier aus Posen und Bromberg dargeboten wurden. Von wissenschaftlichen Arbeiten nenne ich an erster Stelle C. Fredrichs „Funde antiker Münzen in der Provinz Posen“, die Gabe der Historischen Gesellschaft zu Posen; sie stellt unsere Kenntnis der antiken Münzfunde in unserer Provinz erst auf die feste wissenschaftliche Basis. Der von E. Blume verfasste Katalog der vorgeschichtlichen Sonder-Ausstellung des Kaiser Friedrich-Museums ist besonders wertvoll durch seine Einleitung, in der Blume die Resultate der allerneusten praehistorischen Forschungen auf die Funde der Provinz Posen überträgt. Die sorgsame Aufzählung und Beschreibung der einzelnen Stücke ist noch nicht vollständig. Ein starkes Heft hat auch der Naturwissenschaftliche Verein zu Posen beigesteuert. Die Geologie im weiteren Sinne ist das Leitmotiv der reichen Sammlung, wir lesen von den Seen und Mooren unserer Provinz, von ihren Dünen, Drumlins und Aosar, und wie diese fremdartigen Ungetüme weiter heissen mögen, im weiteren Felde schliesst sich auch Sage, Volkskunde und Hygiene an, soweit sie sich irgendwie mit der Geologie in Zusammenhang bringen lassen. Uns hier interessiert es mehr, wenn Prof. Jentzsch-Berlin die prinzipiellen Beziehungen zwischen

Geologie und Urgeschichte im deutschen Osten untersucht, oder Sanitätsrat Chłapowski-Posen jene Naturspiele, die falschen Eolithen, aus Posener Kiesgruben in zahlreichen Exemplaren und seltsamen Formen nachweist. Auch Geheimrat Haegermanns Beitrag über „Gewinnung und Verwertung der Eisenerze der Provinz Posen" hat historisch wertvolle Notizen. Eine ganze Reihe der Mitarbeiter dieses Bandes hat auch zu der Festausgabe der Eulitzschen Blätter „Aus dem Posener Lande" Beiträge geliefert, wobei nicht immer eine gewisse Eintönigkeit vermieden worden ist. Sonst ist aber das Heft recht gut redigiert und ausgestattet, ein schöner Beweis für die Kraft der heimatkundlichen Bestrebungen in unserer Provinz. Wissenschaftlich wertvoll sind vor allem die Aufsätze Pastor Schultzes-Bromberg über die altgermanischen Gesichtsurnen, wie sie besonders die in Bromberg so gut vertretene Steinkistenkultur hervorgebracht hat. Ferner die überaus praktischen Anweisungen Bauinspektor Freystedts für Ausgrabungen praehistorischer Funde. Dann Dr. Haupts knappe, aber überaus gehaltreiche Besprechung des altslawischen Götzenkopfs von Jankowo, die zu einer weiteren Verfolgung der Frage der altslawischen Götterdarstellungen geradezu herausfordert. Von den beiden Städtebeschreibungen ist „Das Stadtbild Brombergs einst und jetzt" von Prof. Erich Schmidt reichhaltiger, auch mit vielen Illustrationen geschmückt; während Dr. Moritz' knappe Skizze (die offenbar nur vom Verleger der Symmetrie wegen gewünscht wurde) etwas durch Warschauers viel verbreitete Darstellung gedrückt wird. Dr. Lüdtke-Bromberg zieht die interessante Stelle aus der Reimchronik des Nicolaus von Jeroschin hervor, die die Zerstörung der oben erwähnten Burg Wyschegrod beschreibt. Von Lüdtke stammt auch der kurze „Führer durch Bromberg und Umgebung", der den Kongressteilnehmern in Bromberg überreicht wurde. In Posen erhielten sie, ausser den 8 Künstlerpostkarten des Vereins für Kunst und Kunstgewerbe, auch die dem Kongress gewidmete, eben erschienene 5. vermehrte Auflage von Warschauers trefflichem „Führer durch Posen", der in seiner geschmackvollen Ausstattung den Teilnehmern die Erinnerung an die in Posen verlebten Tage lange wach erhalten möge.

C. Borchling.

Eine Korrespondenz zur Judenfrage in der Provinz Posen (1819).

Von
M. Laubert.

In ihrem monatlichen Immediat-Zeitungsbericht für Januar 1819[1]) erklärte die Regierung zu Posen, die Stimmung bei den Einsassen ihres Departements sei im allgemeinen gut, doch wären die Christen vielfach darüber unzufrieden, dass die Juden mit Schacher und Handel die durch den Fleiss ihrer christlichen Mitbürger erworbenen Güter an sich zögen, bei Defraudationen fast immer an der Spitze ständen und „sich so zu sagen vom Schweisse christlicher Einwohner nähren"; auch würde man die Verpflichtung der jüdischen Bevölkerung zum Militärdienst mit Freuden begrüssen.[2])

An dieser Äusserung nahm aber der Oberpräsident von Zerboni di Sposetti Anstoss und setzte zum mindesten voraus, dass ihr eine bestimmte Veranlassung zu Grunde liege; er bat um deren schleunige Mitteilung, um auf Verlangen dem Könige die erforderliche Aufklärung gewähren zu können.[3]) Auch er hielt es für gerecht und nützlich, die Juden zum Kriegsdienst heranzuziehen und er hatte ihre Militärpflichtigkeit in den von ihm begehrten Entwurf zu einem Judenreglement für die Provinz Posen aufgenommen. Indessen hatte er nicht bemerkt, dass durch die bisherige Ausnahmestellung bei den christlichen Einwohnern ernsthaft ein nachteiliger Eindruck hervorgerufen worden war. Zudem waren ihm durchaus keine Gesetze und Einrichtungen in der Provinz bekannt, welche die Juden zum Nachteil der Christen bereicherten, vielmehr unterwarf die gegenwärtige Ordnung der Dinge erstere empfindlichen Beschränkungen. Hiernach war nicht abzusehen, inwiefern sich jene Behauptung rechtfertigte, die dem König notwendig auffallen musste und mit der die Regierung unvermutet, noch dazu unter der Rubrik: „Einfluss der Gesetzgebung und Verwaltung auf die Einwohner des Landes" hervortrat. Zerboni schloss mit der dringenden Er-

1) Geh. Staatsarchiv Berlin Rep. 89 B. X.; Abschr. Staatsarchiv Posen Oberpräsidialakten XXII B. 4. Vol. II.

2) Nach dem Herzoglich Warschauer Gesetz v. 29. Jan. 1812 (Laube: Gesetzsammlung etc. IV. 120 ff.) waren die Juden gegen ein jährliches Rekrutengeld von 700000 polnischen Gulden vom persönlichen und aktiven Dienst unter den Linientruppen befreit worden; in den an Preussen gefallenen Teilen des ehemaligen Herzogtums W. hatten sie 1820 rund 20000 Rtr. zu entrichten.

3) Eigenhänd. Konz. v. 21. Febr. Oberpräsidialakten a. a. O.; Abschr. Oberpräsidialakten XXVI. B. 1. — Daselbst das weitere Material.

mahnung, die Behörde möge das grosse Vorrecht gehörig würdigen, das in der Befugnis lag, dem Monarchen unmittelbar Wünsche und Ansichten in Rücksicht auf die Administration des Grossherzogtums vorzutragen, und sie möge daher in allen Äusserungen hierüber die höchste Behutsamkeit beobachten, um dadurch denselben Wert und Erfolg zu geben.

Nach Ansicht der Regierung waltete gar kein Zweifel darüber ob, dass die von ihr geschilderte Stimmung vorhanden war; man brauchte bloss die Bürger von Posen und die Leute vom Lande zu hören und wenn eine öffentliche Aufforderung hierzu erginge, dann würde die allgemeine Meinung laut genug reden. Ferner wurde in dem Immediatbericht nicht die Existenz von Gesetzen und Einrichtungen behauptet — abgesehen von der Zahlung des Rekrutengeldes —, welche die Juden vor den Christen bevorzugten, sondern nur als facta erwähnt, dass jene sich vom Schacher und gleichsam vom Schweiss der Christen nährten, Tatsachen, deren Beweise man leider fand, wohin man sah. Auf dem Lande waren Ackerbau treibende Israeliten eine grosse Seltenheit und selbst bei diesen wenigen wurde die schwere Arbeit immer von christlichem Gesinde besorgt. Wo aber im Dorf ein Jude als Pächter der Propination oder als Krüger sass, da borgte er dem Bauern auf das noch ungeborene Kalb und auf die künftige Ernte, verleitete ihn zur Kontrahierung von Schulden und war, wenn er nur irgendwo bei einem Bauern Geld witterte, „derjenige, welcher es ihm abzwackt und ihn auf allerley Weise bevortheilt". Dem Gesinde lieh er auf den kommenden Lohn und stand zur Zeit der Zahlung vor der herrschaftlichen Tür, um seinen Profit einzustreichen. Ähnlich in den Städten. Hier „sind die Juden als geschäftige Müssiggänger auf allen Strassen zu finden und man darf nur hier in Posen über den Markt gehen, um sich ebenfalls davon zu überzeugen". Die Ältesten des Tischlergewerks waren schon mit der Frage vor den Regierungschefpräsidenten getreten, ob es nicht möglich sei, „sie aus den Klauen der Juden zu retten?" Da nämlich die Juden ausschliesslich im Besitz von Holzvorräten waren, musste der christliche Handwerker sein Rohmaterial gulden- oder groschenweise von jenen erbetteln und um einen kümmerlichen Lohn für sie arbeiten. Die fertige Ware verkaufte der Jude dann mit ungeheurem Gewinn, obwohl er bei der ganzen Produktion nur seine finanzielle Machtstellung ausgebeutet, geschachert hatte, und so lebte er hierbei wieder vom Schweisse christlicher Bürger. — Freilich lag die Erwiderung nahe, dass ohne die Dazwischenkunft des kapitalkräftigen Juden der Handwerker ausser Stande sein würde zu arbeiten; auch auf eine Erörterung der Gründe, die den Tischler in Armut gestürzt hatten, ging die Regierung

nicht ein, denn ihr genügte das allgemeine Resultat: die wirtschaftliche Abhängigkeit des christlichen Handwerkers vom jüdischen Kapital und seine Ausnutzung in dessen Interesse.[1])

Ganz analog war das Verhältnis zwischen dem Juden und dem Tuchmacher. Ersterer schoss letzterem die Wolle vor, liess sie dann für sich spinnen und verkaufte die fabrizierten Tücher auf eigene Rechnung, lebte also wieder von fremder Hände Arbeit.[2])

Trieb aber der Jude ein Handwerk, das körperliche Anstrengung erforderte, war er etwa Schmied oder Schlosser, so geschah es in der Regel nur dem Namen nach, während er in Wahrheit christliche Gesellen hielt, die für ihn arbeiten und ihn ernähren mussten.[3])

Wo der Jude aber sah, dass ein christlicher Bürger sich etwas erworben hatte, war er sogleich beflissen, es ihm auf höchst wucherliche Weise wieder abzujagen. Es waren Fälle vorgekommen, in denen jüdische Händler Bauern, die russische Militärlieferungen übernommen hatten, ihre Forderungen für ein Spottgeld — einmal solche in Höhe von 251 Rtrn. für 40 Rtr. — abgekauft und die Bauern damit um ihr Eigentum gebracht hatten.[4])

Auch bei einem geringfügigen Getreidekauf stand sofort ein Jude an der Fuhre, um sich als Faktor zwischen Käufer und Verkäufer zu drängen und sich einen Gewinn von drei polnischen Groschen am Viertel Scheffel anzueignen. In Fraustadt

---

[1]) Randbemerkung Zerbonis: „Weil diese nichtsnutzigen Handwerker nicht mehr arbeiten wollen, als sie zur Befriedigung ihres grössten Theils liederlichen Lebens bedürfen, und nicht darauf Bedacht nehmen, sich durch Anschaffung des nöthigen Materials unabhängig zu machen".

[2]) Desgl.: Wieder ein Glück für den Tuchmacher, dass die Juden da sind, hätten diese nicht die Industrie ihnen Wolle vorzuschiessen, so könnten sie gar nicht arbeiten.

[3]) Desgl.: Da der Christ überall durch die Gesetze gegen die Juden begünstigt wird, so gereicht es ersteren zum Vorwurf, wenn ihnen der Jude durch Industrie zuvorkommt.

[4]) Desgl.: Gott sei Dank, dass dies geschehen ist, denn sonst hätten die armen Bauern verhungern müssen. Die Regierung ist am Unglück der letzteren allein dadurch Schuld, dass sie ihnen der bündigsten Versicherungen ungeachtet, die vorgeschossene Verpflegung nicht vergütet hat. — Die Klagen über die verzögerte Rückerstattung der den durchmarschierenden russischen Regimentern gelieferten Naturalien waren allgemein und verschlechterten die Stimmung der Einsassen (Ber. der Regierung zu Posen für Febr. 1816, Januar u. Oktober 1818 etc.) Erst Januar 1819 wurde mit der Zahlung der seit 1815 rückständigen Entschädigungen zur allgemeinen Freude begonnen (Ber. für Jan.) Im Juni 1821 erfolgte dann endlich die Vergütung der 1805/6 u. 1812 an Preussen gelieferten Naturalien. Ähnlich lagen die Dinge im Bromberger Departement (Ber. der dortigen Reg. für Jan. 1816). Im April 1816 wurde nur eine Hälfte der fälligen Summe angewiesen, wogegen der Rest sehr lange auf sich warten liess.

und Lissa hatten es die Juden, wie einer der Regierungsräte auf Grund speziell erworbener Kenntnis versichern konnte, durch Ränke aller Art so weit gebracht, dass überhaupt niemand mehr ohne ihre Vermittelung Getreide einhandeln konnte.[1])

Dass die alttestamentarischen Glaubensgenossen bei Defraudationen überall ganz vorzüglich im Spiel waren, liess sich durch hunderte von Prozessen belegen; ein Auszug aus den Prozesstabellen, in denen Juden den Defraudanten machten, musste ein dickes Buch füllen.[2])

Die Behauptungen der Regierung rechtfertigten sich fast überall, wo man den Lebenswandel und die Handlungsweise der Juden verfolgte. Hiernach entsprach alles in dem Zeitungsbericht gesagte der Wahrheit, welche dem Könige vorzutragen der Behörde in keiner Weise bedenklich geschienen hatte. (Schreiben v. 24. Februar).

Zerboni erklärte hierauf, dass ihn die vom Kollegium für seine Darstellung angeführten Gründen nicht zu überzeugen vermöchten, doch genüge es ihm aus dem Bericht vom 24. Februar zu entnehmen, dass keine neueren gesetzlichen Bestimmungen die Klage der christlichen Einwohner über ihre jüdischen Mitbürger hervorgerufen hätten, und der Behörde stehe das unbestrittene Recht zu, dem Monarchen vorzutragen, was sie für zweckmässig erachte;[3]) sein neulicher Wunsch sei nur seinem Eifer für das Beste der Verwaltung und für den Einfluss der Regierung insbesondere entsprungen. (Schreiben v. 6. März).

Vor der einmütigen Ansicht des Kollegiums trat der Oberpräsident also gewissermassen den Rückzug an; auch er konnte sich der Richtigkeit der aufgestellten Behauptungen von dem vielfach unheilvollen wirtschaftlichen Einfluss und der Gewissenlosigkeit eines grossen Teiles der Posener Judenschaft schwerlich verschliessen. Aber seiner humanen und liberalen politischen Ueberzeugung getreu sucht er den Grund dieser Erscheinungen nicht in der moralischen Minderwertigkeit der bedrückten Volksklasse, sondern sah in ihnen ein Produkt jahrhundertelanger Einschnürung und falscher gesetzlicher Massnahmen, wie er auch eine Heilung dieses Zustandes nicht von einer Verschärfung der legislatorischen Schranken, sondern von deren Lockerung und

[1]) Desgl.: Fehler der Polizei und der Industrie der Christen.

[2]) Desgl.: Gewiss, die Juden sind durch den Druck der Christen verschlagener geworden als diese, aber es muss auch nicht ausser Acht gelassen werden, dass der bei weitem grössere Theil der Handel treibenden Personen Juden sind; schon deshalb fallen auch mehr jüdische als christliche Defraudationen vor.

[3]) Im Ber. für Dez. 1819 wird eine steigende Unzufriedenheit über die Exemption der Juden von der allgemeinen Wehrpflicht erwähnt.

von einer allmählichen Gleichstellung der jüdischen mit der christlichen Bevölkerung erwartete; die Verwirklichung dieses Planes hat er freilich nicht mehr selbst durchzuführen vermocht, sie ist erst unter Flottwell durch das Gesetz vom 1. Juni 1833 angebahnt worden.

Übersicht der Erscheinungen auf dem Gebiet der Posener Provinzialgeschichte im Jahre 1908 nebst Nachträgen zum Jahre 1907.

Als Erscheinungsjahr ist, wenn nichts Anderes angegeben ist, 1908 zu ergänzen. Das Format ist oktav, wenn nichts Anderes angegeben ist. Für die häufig zitierten Zeitschriften sind folgende Abkürzungen benutzt:

C. = Landwirtschaftliches Central-Blatt für die Provinz Posen.
L. = Aus dem Posener Lande.
M. = Historische Monatsblätter für die Provinz Posen.
N. = Zeitschrift der Naturwissenschaftlichen Abteilung der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Posen.
O. = Die Ostmark.
Z. = Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen.

Deutsche und fremdländische Literatur.

Zusammengestellt von **Georg Minde-Pouet.** *)

Abraham: Aus der Chronik der ehemaligen Stadt Kiebel. — Aus der Chronik der Stadt Kopnitz im Kreise Bomst. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 9. Lissa i. P., O. Eulitz.

Andersch, J.: Heimatkunde des Kreises Schroda. Lissa i. P., O. Eulitz. (23 S.)

Zur Ausbeutung der Braunkohlenlager in der Provinz Posen. — Ostdeutsche Industrie, Jg. 1908, Nr. 4. Danzig, A. W. Kafemann.

Baer, Oswald: Prinzess Elise Radziwill. E. Lebensbild. Berlin, E. S. Mittler & Sohn. (156 S.)

Bäume und Wälder der Provinz Posen. Nachtrag 1. — N., Jg. 14, H. 3.

Balszus, H.: Zur polnischen Münzkunde. — M., Jg. 9, Nr. 10.

Baron, Paul: Wandkarte des Kreises Hohensalza, entw. nach d. neuest. Hilfsquellen. 1 : 40 000. 4 Blatt je 55 × 59 cm. Farbendruck. Lissa i. P., O. Eulitz.

Baumhauer, Robert: Zum fünfzigjährigen Bestehen der städtischen Mittelschule zu Posen und zur Erinnerung an ihren Begründer und langjährigen Leiter. (M. Porträt.) — L., Jg. 3, Oktoberheft 1 u. 2.

Ders.: Geschichte der Stadt Bojanowo. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Augustheft 1.

Beer, Paul: Die schriftliche Bezeichnung der mundartlichen Laute unsrer Heimat. — L., Jg. 3, Februarheft 2.

Behrens, Friedrich: Das grosse Inlandsdünengebiet im Zwischenstromlande. — L., Jg. 3, Februarheft 1 u. 2.

Below, Ernst: Robert Koch. (M. Porträt.) — L., Jg. 3, H. 1.

Bericht über das Auftreten von Krankheiten und tierischen Schädlingen an Kulturpflanzen in den Provinzen Posen und Westpreussen für das Jahr 1907. Hrsg. v. Dr. Richard Schander. — Mitteilungen d. Kaiser Wilhelms-Instituts f. Landwirtschaft in Bromberg, Bd 1, H. 1. Berlin, Deutsche Tageszeitung.

*) Wesentliche Hilfe hat mir meine Assistentin Fräulein Glockmann geleistet.

Berkner: Der Hopfenbau in Posen. — C., Jg. 36, Nr. 26.

Beyer, Hugo: Kirchengeschichte der Provinz Posen. Zum Gebrauch in Seminaren u. höher. Schulen sowie f. Lehrer u. Lehrerinnen. M. e. Anh. v. Quellenstücken. (Sammlung von Provinzial-Kirchengeschichten, H. 3.) Breslau, Carl Dülfer. (28 S.) (Bespr. M., Jg. 9, Nr. 10 von W. Bickerich; L., Jg. 4, Februarheft 2 von demselben.)

Bickerich, Wilhelm: Der Auszug der Böhmischen Brüder und die Gründung unsrer Gemeinde. In: Jahrbüchlein d. ev.-reform. Johannisgemeinde, Jg. 9. Lissa i. P., O. Eulitz.

Ders.: Lissas Bedrängnis im Jahre 1735. — L., Jg. 3, Juliheft 2.

Ders.: Aus der Geschichte der Unität und der fünf Unitätsgemeinden. In: Zur Erinnerung an die General-Kirchenvisitation in den Gemeinden d. evangel. Unität vom 4. bis 11. Mai 1907. Posen, Decker & Co. (S. 12—24.)

Ders.: Lissa und Herrnhut. E. Beitr. z. Gesch. d. Pietismus i. d. Prov. Posen. — Zeitschrift für Brüdergeschichte, Jg. 2, H. 1 u. 2. Herrnhut. (Auch als Sonderabdr. erschienen. Lissa i. P., O. Eulitz. 74 S.).

Bielerzewski, Senon: Handel und Wandel in der Provinz Posen im Mittelalter. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 9. Lissa i. P., O. Eulitz.

Ders.: Kloster Woznik. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Juliheft 1.

Blanckenburg, Clara v.: Bilder aus dem „Polenlande". — Neue Preuss. Kreuzzeitung, 24. März. Berlin.

Dies.: „Der werfe den ersten Stein —." E. Geschichte aus Posen. Schwerin i. Meckl., Fr. Behn, 1909 [aber schon 1908 erschienen]. (128 S.)

Bock, Wilhelm: Taschenflora von Bromberg. (Das Netzegebiet.) Tabellen z. Bestimmung d. Gefässpflanzen d. Rgbz. Bromberg nebst Standortsangaben; z. Gebr. auf Ausflügen, in Schulen u. z. Selbstunterricht. Bromberg. Mittler. (XX, 214 S.) (Bespr. L., Jg. 3, Oktoberheft 2 von F. Pfuhl; Posener Schulmuseum, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 17, Nr. 5/6 von K. Remus.)

Boerschel, Ernst: Deutsche Kunst für unsere Ostmark. — Daheim, Jg. 44, Nr. 34. Leipzig, Daheim-Expedition.

Borngräber, Johannes: Anna Luise Karschin. (M. Porträt.) — L., Jg. 3, Februarheft 2.

Ders.: Wie entstehen unsre Ansiedlungsgemeinden. — L., Jg. 3, Augustheft 1.

Ders.: Wie ich mein Posener Herz wiederfand. (Erinnerungen an das Kaisermanöver 1902.) — L., Jg. 3, Augustheft 2.

Bothe, H.: Braunkohle bei Schönlanke. (M. Abb.) — N., Jg. 15, H. 3/4.

Brandt, Georg: Strassen-Namen in Posen. — Posener Tageblatt, 12. Februar. Posen.

Braune, Hans: Ein Bittgesuch aus südpreussischer Zeit. (Ein Kantor aus Schwerin an König Friedrich Wilhelm II.) — L., Jg. 3, Novemberheft 2.

Ders.: Drei Unglücksjahre aus der Geschichte der Gemeinde zu Schwerin a. W. — Evangelischer Volkskalender a. d. J. 1908, S. 38—44. Posen, Verlag d. evangel. Diakonissen-Kranken-Anstalt.

Broel Plater, Graf von: Sind die Polen Staatsverräter? Offener Brief an Herrn Dr. Otto Hötzsch, Professor an d. Königl. Akademie zu Posen. Dem deutschen Publikum gewidmet. 1.—3. Tsd. Posen, W. Tempłowicz. (31 S.)

Buddee, Willy: Eine Schülerfahrt (nach den Forsten Grünheide und Eckstelle und in die Kolmarer Gegend). (Mit Abb.) — L., Jg. 3, Oktoberheft 1 und 2.

Chłapowski, Désiré: Mémoires sur les guerres de Napoléon 1806—13 Publiés par ses fils. Traduits par M. M. Jan V. Chelminski et le commandant A. Malibran. Paris, Plon. (X, 356 S.)

Chłapowski, Siegismund v.: Professor Bernhard als Statistiker. (Entgegnung auf Bernhards Werk: „Das polnische Gemeinwesen im preussischen Staat.") Posen, Druk. i Księg. św. Wojciecha. (20 S.)

Cleinow, George: Die Ansiedlungspolitik und die Städte der Ostmark. — Magdeburger Zeitung, 25. September u. 8. Oktober. Magdeburg.

Ders.: Reiseeindrücke aus der Ostmark. — Die Grenzboten, Jg. 67, Nr. 31, 33, 35 u. 37. Leipzig, Fr. W. Grunow.

Ders.: Russland, Deutschland und die Polen. — Die Grenzboten, Jg. 67, Nr. 23. Leipzig, Fr. W. Grunow.

Ders.: Die Zukunft Polens. Bd 1. Leipzig, Fr. W. Grunow. (X, 293 S. 4 °.) (Bespr. Die Zukunft, Jg. 17, Nr. 11 v. Karl Jentsch; Kölnische Zeitung, 31. Juli; Jahrbuch f. Gesetzgebung, Jg. 33, H. 1. von Otto Hötzsch.)

Codex diplomaticus majoris Poloniae editus cura societatis litterariae Posnaniensis. Tom. 5: Documenta annorum 1400—1444 continens. Ed. Dr. Franciscus Piekosiński. Posnaniae. (LXXIV, 844 S. 4 °.) (Bespr. M., Jg. 10, Nr. 3 von. R. Prümers.)

Collmann, Oswald: Eine literarische Fehde in Meseritz. — M., Jg. 9, Nr. 6.

La condamnation de la Prusse. Les Réponses à l'appel de Sienkiewicz en faveur des Polonais. — L'Écho de Paris, 1., 4., 7., 9., 13. janvier, 9. février. Paris.

Conrad, Else: Bilder aus Unterberg. Nach Naturaufnahmen von C. v. Saucken. — L., Jg. 3, H. 1.

Dalchow, Otto: Zum Weinbau im Posener Lande. — L., Jg. 3, Juniheft 2.

v. Dewitz: Noch ist Posen nicht verloren. — O., Jg. 13, Nr. 2.

Unser liebes Diakonissenhaus. (M. Abb.) — Evangel. Volkskalender a. d. J. 1908. S. 94—103. Posen, Verlag d. evangel. Diakonissen-Kranken-Anstalt.

Dibelius, Wilhelm: Eine Universität in Posen? — Allgemeine Zeitung, Jg. 111, Nr. 26. München.

Dittrich, Julius: Ein interessanter Krebs in den Gewässern des Kreises Hohensalza: Apus productus. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Aprilheft 1.

Ders.: Torfwiesen bei Hohensalza. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Märzheft 1.

Doetsch, Wilhelm: Kloster Paradies. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Septemberheft 1 u. 2. [Auch als Sonderdruck erschienen.]

Dünnhaupt, Hans: Lissa in Posen. Ein Städtebild. Lissa. (118 S.)

Ebert: Samotschin als Handels- und Fabrikstadt. Teil 1. Geschichtlicher Rückblick. Samotschin, H. Knauthe. (27 S.)

Amtliche Entfernungs- und Reisekarte des Regierungs-Bezirks Posen. Nach amtl. Ermittelgn u. unt. Benutzg d. Messtischblätter d. Landesaufnahme bearb. im J. 1904 durch d. Katasterverwaltg d. kgl. Regierung zu Posen. Hrsg. v. Topogr. a. D. R. Mittelbach. Kreis Posen. (62 × 82 cm.) Kreis Schroda. (59 × 50 cm.) 1 : 75 000. Farbdruck. Leipzig, Mittelbach.

Entwickelung des Bahngebiets der Direktionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg 1883—1908. M. 1 Karte. Anlage zur Niederschrift üb. d. 30. Sitzg. d. Bezirkseisenbahnrats f. d. Direktionsbezirke Bromberg, Danzig u. Königsberg. Bromberg, A. Dittmann. (16 S. 4 °.)

Ernst: Ländliche Fortbildungsschulen in der Ostmark. Vortragsreferat. — Posener Lehrer-Zeitung, Jg. 17, Nr. 6. Lissa i. P., O. Eulitz.

Die Erschliessung der Braunkohlenlager der Provinz Posen. — Die Welt der Technik, Jg. 1908, Nr. 1 u. 3. Berlin, O. Elsner.
Erweiterungsbau des Königlichen Wilhelms-Gymnasiums in Krotoschin. (M. Abb.) — Zentralblatt der Bauverwaltung, Jg. 28, Nr. 46. Berlin, W. Ernst & Sohn.
Erzberger, Matthias: Der Kampf gegen den Katholizismus in der Ostmark. Material zur Beurteilung der Polenfrage durch die deutschen Katholiken. Berlin, Verlag der Germania. (62 S.)
Exner, Hans: Die Beziehungen zwischen Brandenburg-Preussen und Polen von 1640—1648. — Schulnachrichten des Kgl. Gymnasiums zu Ostrowo. Ostern 1908. Ostrowo, Th. Hoffmann's Erben. (35 S. 4⁰.) (Bespr. M., Jg. 10, Nr. 3 von K. Schottmüller.)
Feilchenfeld, Joseph: Das Judenparlament in Polen. — Z., Jg. 23, S. 275—286.
Freystedt: Die Tiefbohrungen von Obrawalde. (M. Abb.) — N., Jg. 15, H. 3/4.
Frieden mit den Polen? — Der Türmer, Jg. 10, H. 4. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer.
Gäbler, Eduard: Wandkarte der Provinz Posen. 3. von Prof. Fr. Behrens-Posen durchges. u. erg. Aufl. 1 : 150 000. Lissa i. P., O. Eulitz. (Bespr. M., Jg. 9, Nr. 10 von H. Moritz.)
Gaudy, Alice Freiin v.: Jadwiga von Moschin. (Polnische Sage.) — Velhagen & Klasings Monatshefte, Jg. 22, H. 8. Berlin, Velhagen & Klasing.
Posener Gedenkblätter aus dem 18. Jahrhundert. — Quellen u. Forschungen zur deutschen insbes. hohenzollerischen Geschichte, hrsg. v. Chrn. Meyer, Jg. 5, Halbbd 1. München, Selbstverlag.
Geffcken, Heinrich: Die Ethik des modernen Staatslebens und die Polenfrage. — Deutsche Wacht, Jg. 1, Nr. 22. Bonn, Deutsche Vereinigung.
Ders.: Die Polen und die deutschen Katholiken. — Deutsche Wacht, Jg. 1, Nr. 25. Bonn, Deutsche Vereinigung.
Gehre, Moritz: Die Tätigkeit der Ansiedlungskommission in Westpreussen und Posen 1907. — Deutsche Erde, Jg. 7, H. 3. Gotha, J. Perthes.
Gemeindelexikon für die Provinz Posen. Auf Grund d. Materialien d. Volkszählung v. 1. Dez. 1905 u. anderen amtl. Quellen bearb. v. Kgl. Preuss. Statist. Landesamte. (Gemeindelexikon f. d. Königr. Preussen, H. 5.) Berlin, Kgl. Statist. Landesamt. (VI, 255 S. 4⁰.)
Gerlach, Max: Das Kaiser Wilhelm-Institut für Landwirtschaft in Bromberg. — Landwirtschaftliche Jahrbücher, Bd. 37, S. 181—200. Berlin, P. Parey.
Ders.: Das Kaiser Wilhelm-Institut für Landwirtschaft in Bromberg. — Deutsche landwirtschaftliche Presse, Nr. 12. Berlin, P. Parey.
Gesellschaftsreise der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft durch die Provinz Posen vom 19. bis 27. Mai. — C., Jg. 36, Nr. 24.
Gespenstersagen aus der Schweriner Gegend. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 9. Lissa i. P., O. Eulitz.
Gigalski, Bernhard: Die Schlacht bei Tannenberg im Kriege zwischen dem Deutschen Orden und Polen am 15. Juli 1410. Ein Vortrag. Braunsberg, H. Grimme. (21 S.)
Goldstein, M. W.: Zur wirtschaftlichen Geschichte der polnischen Juden im Mittelalter. — Zeitschrift f. Demographie u. Statistik der Juden, Jg. 4, S. 168—72. Halensee.
Graeter, Karl: Eine Osterwanderung durch das Primenter Seengebiet. — L., Jg. 3, Juniheft 1.

Greulich, Karl: Superintendent Zehn in Posen. (M. Portr.) — Evangel. Volkskalender a. d. J. 1908, S. 45—48. Posen, Verlag d. evangel. Diakonissen-Kranken-Anstalt.

Grotke, Robert: Vom Popielewoer See im Kreise Mogilno. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Septemberheft 2.

Grünbach, R. J. v.: Wahre und erdichtete Erzählungen aus der Provinz Posen. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 6, 7, 8 u. 9. Lissa i. P., O. Eulitz.

Grund, A.: Kulturzyklus aus der deutsch-polnischen Kulturgrenze. — Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bd 6, S. 538—46. Leipzig, Reisland.

Grunwald, M.: Zur Geschichte des Deutschtums auf polnischem Boden. — Sonntagsbeilage zur Vossischen Zeitung, Nr. 25. Berlin.

Hach, Otto: Walter Leistikow. — L., Jg. 3, Augustheft 2.

Haegermann: Kalksteinlager im Regierungsbezirke Posen. — N., Jg. 15, H. 3/4.

Hämpel, Walter: Ein Besuch in Posens Weinstadt. (Bomst.) — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 5. Lissa i. P., O. Eulitz.

Ders.: Ein „Bethlehem“ aus Brätz vom Jahre 1812. — L., Jg. 3, Dezemberheft 2.

Ders.: Allerlei Interessantes aus den Urkunden einer Posener Hauländerei. (Treuenwalde, früher Bukowice.) — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 2. Lissa i. P., O. Eulitz.

Ders.: Merkwürdige Weg- und Flurnamen aus Brätz und Umgegend. — L., Jg. 3, Novemberheft 2.

Hammling, Julius: Seltene Brutvögel unsrer Heimatprovinz. Ornithologische Beobachtungen aus Posens Umgebung. — L., Jg. 3, Juniheft 1.

Ders.: Locustella naevia u. fluviatica in Posens Umgebung. — Ornithologische Monatsberichte, Jg. 16, S. 77. Berlin, Friedländer & Sohn.

Hardt, Walther: Unsere Ostmarkenbroschüren und die Schule. — Posener Lehrer-Ztg., Jg. 17, Nr. 18. Lissa i. P., O. Eulitz.

Harhausen, Bertold: Erinnerungen einer alten Posener Familie aus dem Jahre 1848. — L., Jg. 3, Märzheft 1.

Ders.: Erinnerungen einer seit siebzig Jahren in der Provinz Posen heimischen Familie aus vergangenen Tagen. — L., Jg. 3, Juliheft 2.

Hecht, Carl: Die Wegeordnung für die Provinz Posen vom 15. Juli 1907 unter Berücksichtigung d. Wegeordnungen f. d. Provinz Sachsen v. 11. Juli 1891 u. f. d. Provinz Westpreussen v. 27. Sept. 1905. Berlin, Carl Heymann 1909 [aber 1908 erschienen]. (XII, 396 S.)

Heidrich, Rudolf: Das Posener Gesangbuch. M. e. Anhang: Dichter- und Melodieen-Verzeichnis. E. Zugabe z. Gesangbuch. Lissa i. P., O. Eulitz. (65 S.)

Henschel, Adolf: Handbuch zum Posener Gesangbuch. Berlin, Vaterländ. Verlags- und Kunstanstalt. (56 S.)

Heppner, Aron, u. Herzberg, Isaak: Aus Vergangenheit und Gegenwart der Juden und der jüdischen Gemeinden in den Posener Landen. Heft 14. Koschmin-Bromberg, Selbstverlag. (Kletzko bis Kroeben.)

Herse, Albert: Treuenfels. (E. Episode im alten Kampf von Deutschtum u. Polentum.) Humoristisch-romantische Erzählung a. d. 15. Jahrhundert. Potsdam, Gropiussche Hofbuchhdlg., Otto Schmidtgell.

Heuck, Leonhard: Geschichte des 3. Westpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 129. (Stand von 1881 bis 1903 in Bromberg.) Stuttgart, Uhland'sche Buchdruckerei. (69 S.)

Heumann, C.: Einiges über das Wapnoer Gipslager im Kreise Wongrowitz und über Gewinnung und Aufbereitung des Gipses daselbst. (M. Abb.) — N., Jg. 15, H. 3/4.

Hildebrand: Sagen aus Sliwno (Kreis Grätz). — L., Jg. 3, Februarheft 1.
Hippe, Max: Zur Morphologie des Thorn-Eberswalder Urstromtales. Beobachtungen aus der Gegend von Nakel. — N., Jg. 15, H. 3/4.
Hötzsch, Otto: Literatur zur polnischen Frage. — Zeitschrift für Politik. S. 148—151, 285—287. Berlin, C. Heymann.
Holtz, Heinrich: Die Flucht der deutschen Besitzer aus der Ostmark. Posen, A. Spiro. (8 S.)
Horn, Ewald: Die katholisch-polnische Universitätspolitik Preussens vor hundert Jahren. — Z., Jg. 23, S. 1—69.
Huret, Jules: En Allemagne. De Hambourg aux Marches de Pologne. (S. 380—462: La question polonaise.) Paris, Charpentier.
Ders.: In Deutschland. Tl 2: Von Hamburg bis zu den polnischen Ostmarken. (Darin S. 414—509: Die polnische Frage.) Leipzig. Grethlein & Co.
Jacobi, Franz: Zur Polenfrage. Erwiderung auf den Artikel in Nr. 9 d. J. von einem preussischen Pfarrer der Ostmark. — Die Christliche Welt, Jg. 22, Nr. 12. Marburg a. L., Verlag d. Christl. Welt.
Jaffé, Georg: Georg Adler. — M., Jg. 9, Nr. 11.
Vor sechzig Jahren. Keine Strassenkämpfe in Posen. Einiges aus dem Jahrgang der Posener Zeitung von 1848. — Posener Zeitung, 20. März u. 5. April. Posen.
Jentsch, Karl: Polennot. — Morgen, Nr. 10. Berlin, Morgen-Verlag.
Jentzsch, Alfred: Grosse Züge im geologischen Bau der Provinz Posen. — N., Jg. 15, H. 3/4.
Illgner, Oskar: Die Posener Seen als Gesundbrunnen für Heimwehkranke. — L., Jg. 3, Augustheft 2.
Jochimson: Die Niederschlagsverhältnisse in der Provinz Posen im Zeitraum 1903 bis 1907. — C., Jg. 36, Nr. 40.
Jödicke, P.: Prinz Wilhelm von Preussen König von Polen. — O., Jg. 13, Nr. 5.
John, W.; Zur wirtschaftlichen Hebung des Ostens. — Ostdeutsche Industrie, Jg. 1908, Nr. 10 u. 11. Danzig, A. W. Kafemann.
Wilhelm Jordan und die Polenfrage. — Die Grenzboten, Jg. 67, Nr. 6. Leipzig, Fr. W. Grunow.
Jubiläum der Kupffenderschen Apotheke in Bromberg. — Ostdeutsche Presse, 27. September. Mit Nachtrag v. 30. September. Bromberg.
Zum Jubiläum der Posener Mittelschnle. (M. Abb.) — Posener Lehrer-Zeitung, Jg. 17, Nr. 43. Lissa i. P., O. Eulitz.
Kaiser, Wilhelm: Johann Gottlieb Fichte im Posener Lande. — L., Jg. 3. Märzheft 2.
Kassel, Karl: Die Juden in Posen. — Die Zukunft, Jg. 17, Nr. 2. Berlin, Verlag der Zukunft.
Kempff, Fritz: Aus alten Chroniken. Beiträge zu einer Schulgeschichte des Netzedistrikts. — Posener Lehrer-Zeitung, Jg. 17, Nr. 34, 35 u. 36. Lissa i. P., O. Eulitz.
Ders.: Eine Episode aus der Kolonisationstätigkeit des Grossen Königs. — L., Jg. 23, Juniheft 2.
Ders.: Die Erwerbung und territoriale Abgrenzung des Netzedistrikts. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 1 u. 2. Lissa i. P., O. Eulitz.
Ders.: Friedrich der Grosse und die Besiedlung des Netzedistrikts. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 7. Lissa i. P., O. Eulitz.
Ders.: Friedrich der Grosse und Kujawien. Referat nach einem Vortrage. — Ostdeutsche Presse, 20. Dezember. Bromberg.
Ders.: „Das steinerne Haus“ im Schepanowoer Walde, ein Zeuge der Eiszeit. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Januarheft 1 u. 2.

Ders.: Schloss Lubostrom. (M. Abb.) — L., Jg. 3., Septemberheft 2.
Ders.: Der Zustand der kujawischen Städte und Dörfer kurz nach der preussischen Besitzergreifung. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 3. Lissa i. P., O. Eulitz.
Wilhelm [Pseudonym für Roderich v. Kienitz]: Landlose Polen. Ein Wort zur Enteignungs-Vorlage. Hrsg. v. Hans Delbrück. Berlin, Wedekind & Co. (32 S.)
Kindler, Emil: Zur Posener Universitätsfrage. — Posener Neueste Nachrichten, 30. September. Posen.
Die neuen evangelischen Kirchen in Posen. (M. Abb.) — Evangel. Volkskalender a. d. J. 1908, S. 53—55. Posen, Verlag d. evangel. Diakonissen-Kranken-Anstalt.
Kleczkowski, A.: Aus der polnischen Schiffersprache. — Zeitschrift für deutsche Wortforschung, Bd. 10, H. 1. Strassburg, Trübner.
Klein, Martin: Vom deutschen Volkslied in Posen. — L., Jg. 3, Aprilheft 2 und Maiheft 1.
Kleinsiedelung in der Ostmark mit deutscher Rückwanderung aus Russland. — Tägliche Rundschau, Beilage Nr. 100. Leipzig, Bibliogr. Institut.
Klemm, Julius: Jugenderinnerungen aus Brombergs Umgegend. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 8. Lissa i. P., O. Eulitz.
Klesse, August: Eine Wanderung in der polnischen Schweiz bei Zerkow. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Juniheft 2.
Ders.: Noch eine Wanderung in der polnischen Schweiz bei Zerkow. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Juliheft 2.
v. Kloeden: Zur Polenfrage. — Deutsche Nachrichten, Nr. 281.
Kluge, Walter: Die Burg Nakel. — L., Jg. 3, Augustheft 1.
Knoop, Otto: Posener Geld- und Schatzsagen. E. Beitrag z. Heimat- und Volkskunde d. Provinz Posen. — Wissenschaftl. Beilage z. Programm d. Kgl. Gymnasiums zu Rogasen. Lissa i. P., Comenius-Druckerei. (45 S. 4⁰.)
Ders.: Zur Geschichte einer Posener Sage. (Das Kind im Berge.) — L., Jg. 3, Juniheft 1.
Ders.: Die Hölle bei Neufeld. E. Posener Sage. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 1. Lissa i. P., O. Eulitz.
Ders.: Posener Kirchensagen. — L., Jg. 3, Dezemberheft 2.
Ders.: Posener Kirchhofssagen. — L., Jg. 3, Aprilheft 1. Nachtrag dazu von Franz Rheinsberg im Juliheft 2.
Ders.: Polnische Märchen aus der Provinz Posen. — Hessische Blätter für Volkskunde, S. 78—97. Leipzig, Teubner.
Ders.: Deutsche Volkslieder in der Provinz Posen. — L., Jg. 3, Augustheft 1.
Ders.: Volksmärchen aus der Provinz Posen. 1. Die drei Spinnerinnen. 2. Der Schlangenkönig. 3. Der Teufel und der Schneider. 4. Die verzauberte Gans. — L., Jg. 3, Januarheft 1, Februarheft 1, Aprilheft 2, Augustheft 2.
Ders.: Volkstümliches aus der Tierwelt II. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 2, 3, 7, 8 u. 9. Lissa i. P., O. Eulitz.
Koerth, Albert: Merkwürdige Flurnamen und sonstige volkstümliche Bezeichnungen aus Schwerin a. W. — L., Jg. 3, Februarheft 1.
Ders.: Vom Posener Hopfenbau. — L., Jg. 3, Septemberheft 1.
Ders.: Aus dem Posener Hopfengau. (M. Abb.) — C, Jg. 36, Nr. 16.
Ders.: Aus dem Laut- und Wortbestand des Plattdeutschen der Gegend von Rogasen. — L., Jg. 3, Aprilheft 1.

Ders.: Schnurren im Dialekt von Rogasen. — L., Jg. 3, Novemberheft 1.
Kohlmeyer, Otto: Zum 650 jährigen Bestehen der Stadt Jarotschin. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Januarheft 1.
Konrad, Hermann: Plattdeutsche Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten. (Gesammelt im Netzegau, Umgegend von Samotschin.) — Posener Heimatkunde, Beilage z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 1. Lissa i. P., O. Eulitz.
Konrad, Karl: Der „Teufelshoffmann" in der Ostmark. (M. Porträt.) — L., Jg. 3, Dezemberheft 1. Nachtrag in Jg. 4, Januarheft 1.
Koscielski, Joseph: La question polonaise en Prusse. 1: Avant 1870. 2: La société des „Hakatistes". 3: Les chanceliers de l'empire. 4: Les frais de colonisation. 5: Conclusion. — La Revue, Vol. 75, No. 13. Paris.
Ders.: The Polish Question in Prussia. — The Contemporary Review, July.
Koser, Reinhold: Aus der Vorgeschichte der ersten Teilung Polens. Sonderabdruck aus: Sitzungsberichte der Kgl. Preuss. Akademie der Wissenschaften, philosophisch - historische Klasse, Jg. 1908. Berlin, G. Reimer. (7 S.)
Krause, Albert: Heimatkunde des Kreises Fraustadt. Unt. Benutzg amtl. Quellen. 2. Aufl. Lissa i. P., O. Eulitz. (20 S.)
Krause, Eduard: Zum Umbau des Bromberger Kanals und der Netze. Vortragsreferat. — Ostdeutsche Presse, 11. u. 13. Oktober. Bromberg.
Kremmer, Martin: Der Kulturzustand in unserer Heimatprovinz vor dem Jahre 1793. Rede, zu Kaisers Geburtstag 1905 im Kgl. Gymnasium zu Fraustadt geh. — L., Jg. 3, Januarheft 2.
Ders.: Das Posener Panzerhemd im Berliner Zeughause. — L., Jg. 3, Dezemberheft 1.
Ders.: Die Städte auf der Koschminer Hochfläche. E. Ausschnitt aus einer Heimatkunde v. Posen. — L., Jg. 3, Augustheft 2.
Kriele: Superintendent Füllkrug-Krotoschin †. (M. Portr.) — Evangel. Volkskalender a. d. J. 1908, S. 49—51. Posen, Verlag d. evangel. Diakonissen-Kranken-Anstalt.
Kronthal, Arthur: Graf Eduard Raczyński und die Posener Brunnen. (M. Abb.) — M., Jg. 9, Nr. 3.
Krug, Paul: Praktischer Wegweiser für evangelische Arbeiter in Nordostdeutschland. Bromberg, A. Dittmann 1907. (488 S.) (Darin: Geschichtliches aus der christlich-nationalen Arbeiterbewegung in Bromberg. — Die christlichen Gewerkschaften in Bromberg. — Soziale und gemeinnützige Einrichtungen in Bromberg.)
Kühn, G.: Polentum und Strafbergwerke. E. Beitrag z. Beseitigung d. Polengefahr u. Gefängniskonkurrenz. Berlin, R. Kühn. (32 S.)
Kupke, Georg: Das Fest zur Erinnerung an die Einführung des Christentums in Polen. — M., Jg. 9, Nr. 7/8.
Kurth, Otto: Ein Münzenfund in Lissa. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Aprilheft 2.
Kussmann, Rudolf: Posener Sagen und Schwänke. Gedichte. Posen, Philipp, 1907. (28 S.) (Bespr. L., Jg. 4, Januarheft 1 von Paul Beer.)
Aus dem Posener Lande. Blätter für Heimatkunde. Hrsg. v. Paul Beer unter Mitwirkg v. Dr. Martin Kremmer. Jg. 3. Lissa i. P., O. Eulitz.
Zu den beiden Landschaftsbildern aus unserer Heimatsprovinz (Rogalin). — Evangel. Volkskalender a. d. J. 1908. Posen, Verlag d. evangel. Diakonissen-Krankenanstalt.

Lange, Friedrich: Zur Heimatspolitik für unsere Ostmark. — Deutsche Welt Nr. 49, Beilage zur „Deutschen Zeitung.“ Berlin.

Lange, G.: Das Volksschulwesen der Provinz Posen im Spiegel der Statistik. — Posener Lehrer-Zeitung, Jg. 17, Nr. 42 u. 43. Lissa i. P., O. Eulitz.

Laschke: Säen und Pflanzen der Kiefer auf den Sandböden der Provinz Posen. — C., Jg. 36, Nr. 9.

Laubert, Manfred: Beiträge zur Entwicklung von Buchhandel und Buchdruckereiwesen der Provinz Posen in neupreussischer Zeit (bis 1847). — Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Jg. 75, Nr. 166 u. 167. Leipzig, Eigent. d. Börsenver. d. Deutsch. Buchhändler.

Ders.: Zwei Denkschriften von 1813 und 1814 über die Verwaltung der späteren Provinz Posen. — M., Jg. 9, Nr. 1.

Ders.: Die Gründung der Kolonie Königstreue bei Wirsitz. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Januarheft 2.

Ders.: Ein Konflikt Adalbert von Boguslawski's mit den südpreussischen Behörden. — M., Jg. 9, Nr. 5.

Ders.: Presse und Zensur der Provinz Posen in neupreussischer Zeit (1815—1847). Breslauer Habilitationsschrift. (153 S.)

Ders.: Die Meseritzer Realschule unter geistlicher Zensur. — L., Jg. 3, Juliheft 1.

Ders.: Die Schenkung des Posener Theatergebäudes an die Stadt (1825). — M., Jg. 9, Nr. 9.

Ders.: Aus dem Schulwesen von Kostschin in Flottwellscher Zeit. — L., Jg. 3, Dezemberheft 1.

Ders.: Standeserhöhungen und Ordensverleihungen in der Provinz Posen nach 1815. — Z., Jg. 23, S. 177—216.

Ders.: Studien zur Geschichte der Provinz Posen in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts. — Sonderveröffentlichungen d. Histor. Gesellschaft für d. Prov. Posen, Bd. 5. Posen, Eigent. d. Gesellschaft. (VII, 351 S.)

Ders.: Ein Volksauflauf in Posen 1845. — M., Jg. 9, Nr. 12.

Leistikow, Hedwig: Dem Andenken Walter Leistikows zur Wiederkehr seines Geburtstages. — L., Jg. 3. Oktoberheft 2.

Lewin, Louis: Deutsche Einwanderungen in polnische Ghetti. (Aus: Jahrb. d. jüdisch-literar. Gesellsch. in Frankfurt a. M.) Frankfurt a. M. I. Kauffmann, 1907. (120 S.)

Liebeslieder, wie das Posener Volk sie singt. — L., Jg. 3, Maiheft 2.

Liebetanz, Erwin: Ein Steinkistengrab (in Puzdrowiec bei Janowitz). (M. Abb.) — L., Jg. 3, Dezemberheft 1.

Loewe, Victor: Dr. Johann Johnston, ein Polyhistor des 17. Jahrhunderts. (M. Porträt.) — Z., Jg. 23, S. 149—176.

Lortzing: Die polnische Gefahr und ihre Abwehr. — O., Jg. 13, Nr. 6.

Lowinski, Edmund: Der „Lange Kerl“ aus Wischen. — L., Jg. 3, Maiheft 2.

Luczak, Stanislaus: Ein kujawisches Erntefest. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Novemberheft 1.

Lüdtke, Franz: Zur Geologie des Kreises Wollstein - Bomst. — L., Jg. 3, Oktoberheft 2.

Ders.: Das Posener Land. Heimatbetrachtungen. — L., Jg. 3, H. 1.

Massow, Wilhelm v.: Das wahre Gesicht der Polenfrage. (Besprechung von G. Cleinows Buch: Die Zukunft Polens, Bd 1.) Die Grenzboten, Jg. 67, Nr. 28. Leipzig, Fr. W. Grunow.

Ders.: Die Polenfrage in Preussen. — Archiv für Rechts- u. Wirtschaftsphilosophie, Bd 1, S. 285—294. Berlin, W. Rothschild.

Ders.: Der preussische Staat und die polnische Frage. — Die Grenzboten, Jg. 67, Nr. 2. Leipzig, Fr. W. Grunow.

Mewis, Marianne: Der grosse Pan. [Ostmarken-]Roman. 2. Aufl. Dresden, C. Reissner. (461 S.) (Bespr. L., Jg. 4, Februarheft 2 von P. Beer.)

Meyer, Christian: Die Deutschen der Provinz Posen gegenüber dem polnischen Aufstand 1848. — Quellen u. Forschungen z. deutsch., insbes. hohenzollerschen Geschichte, Bd 1, S. 238—360. München, Selbstverlag d. Herausgebers.

Ders.: Erlebnisse eines deutschen Gutsbesitzers im östlichen Posen im Jahre 1848. — Quellen u. Forschungen z. deutsch., insbes. hohenzollersch. Geschichte, Bd 1, S. 361—379. München, Selbstverlag d. Herausgebers.

Ders.: Friedrich der Grosse und der Netzedistrikt. 2. verm. u. verb. Aufl. Bromberg u. Leipzig, E. Hecht. (118 S.) (Bespr. M., Jg. 9, Nr. 12 von Kurt Schottmüller; L., Jg. 4, Februarheft 2 von Fritz Kempff.)

Minde-Pouet, Georg: Gedächtnisrede für Walter Leistikow, gehalten in der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft zu Bromberg am 22. November (Totensonntag) 1908. — Ostdeutsche Presse, 24. u. 25. November. Bromberg.

Ders. u. Skladny, Andreas: Übersicht der Erscheinungen auf dem Gebiet der Posener Provinzialgeschichte im Jahre 1907 nebst Nachträgen zum Jahre 1906. — M., Jg. 9, Nr. 7/8.

Moisset, H.: La politique de la Prusse et les Polonais. 1. La loi de colonisation. 2. La loi d'expropriation. — Revue des Deux Mondes, 1. Novembre et 1. Décembre.

Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. Hrsg. v. Dr. Adolf Warschauer. Jg. 9. Posen, Eigent. d. Histor. Gesellsch.

Moritz, Hugo: Deutsche Kolonisation des Ostens im Mittelalter. — L., Jg. 3, Märzheft 1. u. 2.

Ders.: Reformation und Gegenreformation in Fraustadt. T. 2. Beilage z. Jahresbericht d. Kgl. Frdr. Wilh.-Gymn. zu Posen. Posen, Merzbach. (44 S. 4°.) (Bespr. M., Jg. 9, Nr. 9 von Theodor Wotschke.)

Ders.: Reformation und Gegenreformation in Fraustadt. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Maiheft 2, Juniheft 1.

Ders.: Ein neues Werk zur Geschichte der Provinz Posen im 19. Jahrhundert. (Manfred Laubert, Studien zur Geschichte der Provinz Posen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.) — L., Jg. 3, Septemberheft 1 u. 2.

Motzkau, Julius: Kolmar und seine Umgebung. — L., Jg. 3, Juliheft 2.

Müller, Heinrich: Eine Festung im Sumpfe. (Bentschen.) (M. Abb.) — L., Jg. 3, Novemberheft 2.

Napoléon: Supplément à la correspondance de Napoléon. L'Empereur et la Pologne. Paris, au bureau de l'Agence polonaise de Presse, 1908. (Préface de Adam Skałkowski.) (Bespr. im Kurjer Pozn., Nr. 239 („Mały Feljeton") und im Dzienn. Pozn., Nr. 264.)

Nehring, Ludwig: Sagen und Geschichten aus dem Netzebruch. — L., Jg. 3, Märzheft 1.

Neufville, Georg v.: Kurze Geschichte des Grenadier-Regiments zu Pferde Freiherr v. Derfflinger (Neumärkischen) Nr. 3 nach d. v. Hagenschen Regimentsgeschichte u. d. Gesch. d. Brandenburg-Preuss. Reiterei v. v. Pelet-Narbonne. Zsgst. u. b. z. Gegenw. ergänzt. M. 3 Abb. Berlin, E. S. Mittler & Sohn. (27 S.)

Neuhaus, Erich: Das Enteignungskompromiss, keine Lösung. — Das nationale Deutschland, Jg. 1908, H. 9. Berlin, Schwetschke & Sohn.

Ders.: 20 Jahre deutscher Kulturarbeit in den Ostmarken. — Das Land, Jg. 16, S. 101. Berlin, Trowitzsch & S.

Neumann, Heinrich: Geschichte der 25jährigen Entwickelung der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Bromberg. 1883—1908. I. Auftr. d. Vorst. verf. (Bromberg, Gruenauer.) (32 S.)

Neumann, Otto: Aus der Geschichte der geheimen Gesellschaften in der Ostmark. — L., Jg. 3, Juniheft 2.

Ders.: Gesundheitspflege im Posener Lande. — L., Jg. 3, Septemberheft 1.

Nitsche, Hans: Vom neuen Priessnitz-Brunnen in Posen. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Maiheft 1.

Nötel, Heinrich: Handbuch für die Verwaltung des Provinzialverbandes Posen. I. amtl. Auftr. hrsg. Bd 2. (Ergänzungsbd.) Posen, E. Rehfeld. (XV, 544 S.)

Nonnemann, Friedrich: Grossgrundbesitz und Kleinsiedlung. — L., Jg. 3, Juliheft 2.

Ossowski: Zur Heimatkunde der Provinz Posen. (Die Piasteninsel.) — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg, Jg. 3, Nr. 4. Lissa i. P., O. Eulitz.

Die Ostmark. Monatsblatt des Deutschen Ostmarkenvereins. Jg. 13. Berlin, W. Issleib.

Deutsche Ostmarkenpolitik im Laufe der Jahrhunderte. — Neue Preuss. Kreuzzeitung, 13. Juni. Berlin.

Pachnicke, Arthur: Auf Posten im Osten. Erzählung a. d. Ostmark u. Kleinstadt. Berlin—Leipzig, Modernes Verlagsbureau C. Wigand. (186 S.)

„Pages modernes." Heft I mit Vorwort von Marcus u. Ary Leblond, die sich an Ort u. Stelle über die Polenfrage informiert haben. Eine Monatschr., in französ. Sprache von der bekannten „Agence polonaise de la Presse" herausgegeben. Zweck: Kampf gegen die preuss. Polenpolitik. (Angez. im Dzienn. Pozn. 1908, Nr. 287.)

Paradies. (M. Abb.) — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg, Jg. 3, Nr. 5. Lissa i. P., O. Eulitz.

Paulsen, Friedrich: Eine neue deutsche Universität im Osten. — Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, Jg. 2, Nr. 33. München, Bayerische Druckerei u. Verlagsanstalt.

Pelet-Narbonne, v.: „Polnische Regimenter", Kriegsgeschichtliche Richtigstellung. — Tägliche Rundschau, Beilage, Nr. 59. Leipzig, Bibliogr. Institut.

Pfuhl, Fritz: Eine Führung durch die Naturwissenschaftlichen Sammlungen des Kaiser Friedrich-Museums. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Februarheft 2, Märzheft 1, 2, Aprilheft 1, 2.

Ders.: Zur Geologie der Provinz Posen. (M. Abb.) — N., Jg. 15, H. 3/4.

Pharus-Plan von Bromberg und den Vororten. 1 : 10 000. Bromberg, Fr. Ebbecke.

Philippson, Martin: Die ersten Polen unter preussischer Herrschaft. — Nord und Süd, Jg. 32, H. 1 u. 2. Berlin, S. Schottlaender.

Pietzker: Barockbauten in Posen. (M. Abb.) — Die Denkmalpflege, Jg. 10, Nr. 9 u. 10. Berlin, W. Ernst & Sohn.

Pilf, Traugott: Geschichten aus der Ostmark. Lissa i. P., O. Eulitz. (225 S.)

Pilis, F. v: Die Arbeiterfrage bei der Landwirtschaft und die deutsche Kleinsiedlung im Osten. — Süddeutsche Monatshefte, Jg. 5, H. 6. München, Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H.

Ders.: Die Arbeiterfrage und Kleinsiedelung im deutschen Osten. — Konservative Monatsschrift, Jg. 1907/08, Aprilheft. Berlin, R. Hobbing.

Plehn, Anna L.: Ausstellung hervorragender ostdeutscher Künstlerinnen im Kaiser Friedrich-Museum zu Posen. — Breslauer Zeitung, 7. Juni.

Aus dem Polenaufstande 1848 in Posen. Erlebnisse d. Oberamtmanns Kühne auf seiner Domäne u. in d. Stadt Strelno, bearbeitet von C. — O., Jg. 13, Nr. 7, 8, 9, 10.

Eine Berliner Polenerinnerung. — Neue Preuss. Kreuzzeitung, 18. Januar. Berlin.

Polenpolitik und Landarbeiterfrage. Deutscher Mahnruf aus der Ostmark gegen das Enteignungsgesetz. Von einem deutschen Bürger der Stadt Posen. Berlin, H. Walther. (24 S.)

Poncet, H., v.: Unvereinbar. Erzählung aus den deutschen Ostmarken. Lissa i. P., O. Eulitz. (118 S.)

Potthoff, H.: Das Reichsgesetz zur Organisation der Polenbewegung. — März, S. 203—208. München, Langen.

Preuss, St.: Der grosse Stein bei Prochnowo. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Augustheft 1.

Der Primat der Erzbischöfe von Gnesen-Posen. — Deutsche Revue, Jg. 33, H. 1. Stuttgart, Leipzig, Deutsche Verlags-Anstalt.

170 Procès de presse. Documents pour servir à l'histoire des persécutions de la presse polonaise par le gouvernement prussien au cours des trois dernières années. Au bureau de l'Agence polonaise de Presse. Paris. Cracovie, imprimerie de l'université. (45 S.)

Prümers, Rodgero: Die Stadt Posen in südpreussischer Zeit. 2. Das Polizeiwesen. — Z., Jg. 23, S. 71—148.

Raddatz: Die deutsch-evangelische Sache in Westpreussen und Posen. Vortrag, gehalten bei der 21. Generalversammlung d. Evangel. Bundes in Braunschweig am 6. Okt. 1908. In: Die deutsch-evangelische Sache in den Ostmarken. Leipzig, C Braun i. Komm. (22 S.)

Rade, Martin: Von der Polenfrage. — Die Christliche Welt, Jg. 22, Nr. 13. Marburg i. H., Verlag der Christlichen Welt.

Raschdau, L.: Die Ostmarkenfrage. — Deutsche Revue, Jg. 33, Oktoberheft. Stuttgart u. Leipzig, Deutsche Verlagsanstalt.

Ders.: Die deutsche Ostmarkenpolitik. — Österreichische Rundschau, Bd 14, H. 5. Brünn, F. Irrgang.

Rasmus, Berthold: Diasporafahrten. Bilder aus dem Leben eines Posener Pastors. Leipzig, A. Strauch. (143 S.)

Recht und Toleranz im ehemaligen Polen. — Neue Preuss. Kreuzzeitung, 12. März. Berlin.

Redlich, Paul: Zur Geschichte der ältesten Posener Mittelschule 1858 bis 1908. E. Erinnerungsblatt z. 50jährigen Bestehen d. Anstalt. Auf Grund amtl. Materials zsgest. u. als Jubiläumsgabe dargeboten. Posen, Selbstverlag. (Bespr. M., Jg. 9, Nr. 11 v. P. Rauer.)

Reetz, W.: Eine neuere Sage aus dem Posener Lande. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Ztg., Jg. 3, Nr. 5. Lissa i. P., O. Eulitz.

Rehmann: Kleine Beiträge zur Charakteristik Brenkenhoffs. — Schriften des Vereins für Geschichte der Neumark, H. 22. Landsberg a. W., Fr. Schaeffer & Co.

Reiche, Friedrich: Das Gefecht bei Xions (am 29. April 1848). (M. Abb.) — L., Jg. 3, Oktoberheft 1.

Renk: Die Verwertung der „Blätter für Heimatkunde" im Schulunterrichte. — Posener Lehrer-Zeitung, Jg. 17, Nr. 22. Lissa i. P., O. Eulitz.

Rheinsberg, Franz: Sagen vom „Schloss Schubin". — L., Jg. 3, Juniheft 2.

Ders.: Der „grosse Schatz" im Kloster Paradies. — L., Jg. 3, Augustheft 1.

Richardi, R.: Gangbare Wege für die deutsche Ostmarkenpolitik. — Die Gegenwart, Bd 73, Nr. 2, 3 u. 4. Leipzig, M. Hesse.

Richert, Hans: Das Ostmarkenproblem und die höhere Schule. — Pädagogisches Archiv, Jg. 50, Januarheft. Leipzig, Quelle & Meyer.

Richter, Gustaf: Glossen zum Theaterneubau in Posen. — Posener Tageblatt, 30. Januar. Posen.

Riechert: Die Kleinsiedelungen der Kgl. Generalkommission zu Bromberg (nach dem Stande vom Juni 1908). E. Beitr. z. Arbeiterfrage. (Schriften z. Förderung d. inneren Kolonisation, Heft 5.) Berlin, Deutsche Landbuchhandlung. (52 S.)

Ritter, E.: Ideologie und Polenpolitik. — Das nationale Deutschland, Jg. 1908, H. 10. Berlin, Schwetschke & Sohn.

Rosenberg: Der polnische Klerus, das deutsche Zentrum und das evangelische Deutschtum. Vortrag. Lissa i. P., O. Eulitz. (24 S.)

Rostafiński, J.: Les demeures primitives des Slaves et leur économie rurale dans les temps préhistoriques. Les traditions préhistoriques polonaises. — Anzeiger d. Akad. d. Wiss. in Krakau. Phil. u. histor.-philosoph. Klasse, Nr. 6/7. Kraukau, Poln. Verlagsgesellschaft.

Roy, Berthold: Deutschlands Frühling kehrte wieder. Selbsterlebtes und Empfundenes aus Kriegs- und Friedenszeiten (1846—1900). Bd 1: Als neu das Deutsche Reich entstand (1846—1871). 2. Aufl. Altenburg, St. Geibel. (XVI, 304 S.) [Posener Memoirenliteratur.]

Geschichtliche Rückblicke zur Ostmarkenfrage. — Deutsche Welt, Beiblatt z. deutschen Zeitung, Jg. 10, Nr. 24 u. 25. Berlin.

Saran, August: Drei Bromberger Vorstadtkirchen in einem Vierteljahr geweiht! (Kl. Bartelsee — Prinzenthal — Schwedenhöhe.) (M. Abb.) — Evangel. Volkskalender a. d. J. 1908, S. 52—53. Posen, Verlag d. evangel. Diakonissen-Kranken-Anstalt.

Schander, Richard: Krankheiten und tierische Schädlinge an Kulturpflanzen in Posen und Westpreussen im Jahre 1907. — Mitteilgn. d. Kaiser Wilhelm-Instituts f. Landwirtschaft in Bromberg, Bd 1, S. 1—100. Bromberg.

Scherbel, Simon: Die Provinz Posen im Kampfe gegen die Tuberkulose. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Januarheft 2.

Schjerning, Wilhelm: Auf dem höchsten Punkte der Provinz Posen. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Februarheft 1. Nachtrag von Julian Stasiewski im Oktoberheft 2.

Schild, Friedrich: Neues über „Bäume und Wälder" der Provinz Posen. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Aprilheft 2, Maiheft 1.

Schirmacher, Käte: Die östliche Gefahr. Vortrag. Lissa i. P., O. Eulitz. (17 S.)

Schönwälder, Paul: Der Ostersonnabend 1848 — ein Schreckenstag für Koschmin. — L., Jg. 3, Aprilheft 2.

Schottmüller, Kurt: Brandenburgische Kämpfe und Unterhandlungen mit dem Posener Adel im schwedischen Kriege 1655—1657. — M., Jg. 9, Nr. 12.

Schoy, O.: Zur polnischen Frage. — Die Wahrheit, S. 193—201. München.

Schreuer, H.: Zur Polenfrage. Eine Entgegnung. — Deutsche Wacht, Jg. 1, Nr. 19. Bonn, Deutsche Vereinigung.

Schütze, Hermann: Der Gurka- und Kesselsee. (M. Karte.) — N., Jg. 15, H. 3/4.

Ders.: Der Schwersenzer See. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Novemberheft 2.

Schultheiss, Franz Guntram: Die Nachbarschaften in den Posener Hauländereien nach ihrem historischen Zusammenhang. — Archiv für Kulturgeschichte, Bd 6, H. 2. Berlin, A. Duncker. [Auch als Sonderdruck erschienen.] (Bespr. M., Jg. 10, Nr. 2 von E. Rummler.)

Schumann: Coleopteren der Provinz Posen. — N., Jg. 15, Heft 2.

Schwarz, L.: Gesetz über Massnahmen zur Stärkung des Deutschtums in den Provinzen Westpreussen und Posen. Polen-Enteignungsgesetz vom 20. III. 1908 m. Erl. u. Hinweisen. Berlin, L. Schwarz & Co. (32 S.)

Schwidetzky, Georg: Drei neue Radierungen aus dem Posener Lande. (M. Abb.) — L., Jg. 3, H. 1.

Ders.: Karl Ziegler. Versuch einer Gesamtwürdigung. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Dezemberheft 2.

Schwochow, H.: Die deutschen Ansiedlungen in der Provinz Posen nach ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihrem gegenwärtigen Stande mit besonderer Berücksichtigung des Ansiedlungsdorfes Golenhofen. (Pädagogische Blättter aus der deutschen Ostmark, H. 8.) Lissa i. P., O. Eulitz. (34 S.)

Siebers, Franz: Vorgeschichtliche Funde von Iwno, Kreis Schubin. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Aprilheft 1.

Siewert, C.: Eine Sommerfahrt nach Kujawien. — Posener Heimatkunde, Beil. z. Pos. Lehrer-Zeitung, Jg. 3, Nr. 4. Lissa i. P., O. Eulitz.

Simonis: Die Heidebiene in ihrer Bedeutung für die Provinz Posen. — Posener Bienenwirt, Jg. 2, Nr. 4. Lissa i. P., O. Eulitz.

Skladny, Andreas: Zur Geschichte der Musik in der Provinz Posen. (Nach dem Buche: Al. Poliński, Dzieje muzyki polskiej w zarysie. Lwów, Warszawa 1907.) — M., Jg. 9, Nr. 10. Nachtrag von Theodor Wotschke in M., Jg. 10, Nr. 1.

Smulczynski, I.: Heimatkunde des Kreises Krotoschin. Unter Benutzung amtlicher Quellen bearb. Krotoschin, R. Raetzer. (23 S.)

Sommer, Hugo: Zum fünfzigjährigen Bestehen der Posener Mittelschulen Nr. 1 und 2. 11. Oktober 1908. (M. Abb.) Lissa i. P., O. Eulitz. (28 S.) (Besp. M., Jg. 9, Nr. 11 v. P. Rauer.)

Ders.: Zur Geschichte des Posener Schulwesens. — Posener Heimatkunde, Beibl. z. Posener Lehrer-Ztg, Jg. 3, Nr. 2 u. 3. Lissa i. P., O. Eulitz.

Ders.: Die Kirchschulstellen in der Provinz Posen. — Posener Lehrer-Zeitung, Jg. 17, Nr. 53. Lissa i. P., O. Eulitz.

Ders.: Die Stadt Posen in der Sage. — L., Jg. 3, Januarheft 2.

Ders.: Grosspolnische Volkssagen. — L., Jg. 3, Septemberheft 1.

Sommerfeld, Gustav: Aus Nürnbergs Handelsbeziehungen nach Posen und Polen im 15. Jahrhundert. — Forschungen zur Geschichte Bayerns, Bd. 16, H. 4. München, R. Oldenbourg.

Sonnemann, Johannes: Das mittelalterliche Handwerksleben unsrer Provinz. — L., Jg. 3, Novemberheft 1.

Ders.: Sagen aus Schubin. — L., Jg. 3, Oktoberheft 2.

Spahn, Martin: Polenpolitik. — Hochland, S. 83—103. Kempten, Kösel.

Spatz, Martell: Ein deutscher Stipendienverein für die Ostmark. — Deutsche Erde, Jg. 7, H. 3. Gotha, J. Perthes.

Spezial-Karte des Kreises Grätz in 5fachem Farbendruck. 3. Aufl. Rev. v. d. zuständig. Behörden. 1: 100000. Lissa i. P., O. Eulitz.

Spezial-Karte vom Kreise Kolmar i. P. in 5fachem Farbendruck. 2. Aufl. Rev. v. d. zuständig. Behörden. 1: 100000. Lissa i. P., O. Eulitz.

Spribille, F.: Kleiner Beitrag zur Flora der Kreise Schildberg und Jarotschin. — N., Jg. 15, H. 1.
Stadt- und Landkirchen. (Darin: Evangel. Kirche in Rosko, Kreis Filehne, Evangel. Kirche in Klein-Bartelsee, Kreis Bromberg, Evangel. Kirche in Sontop, Kreis Neutomischel, Evangel. Kirche in Tremessen, Evangel. Kirche in Posen-Wilda, Christus-Kirche in Posen-Lazarus. M. Abb.) — Zentralblatt d. Bauverwaltung, Jg. 28, Nr. 5, 7, 43 u. 44. Berlin, W. Ernst & Sohn.
Die Stadtverordnetenwahl in Wreschen. — Im deutschen Reich, Jg. 14, Nr. 2. Berlin, Pess & Garleb.
Steinke, Friedrich: Zum Laut- und Wortbestand des Plattdeutschen in unsrer Provinz. — L., Jg. 3, Juliheft 2.
Stillcke, Friedrich: Kaiser Otto III. in Gnesen. — L., Jg. 3, Maiheft 1, 2, Juniheft 1.
Ders.: Über den Ursprung der Stadt Gnesen. — L., Jg. 3, Oktoberheft 2, Novemberheft 1.
Stoltenburg, Hans: Der Glogauer Erbfolgestreit, auch ein Kampf um die Ostmark. — Jahresbericht über das Realgymnasium in Magdeburg für das Schuljahr 1907/08. Magdeburg, E. Baensch jun. (32 S. 4⁰.)
Strantz, Kurd v.: Die Zusammensetzung des polnischen Volkstums. — Neue Preuss. Kreuzzeitung, 21. Februar. Berlin.
Studte, Hermann: Polenblut. E. kujaw. Tragödie in 3 Akten m. e. Vorspiel. Berlin-Charlottenburg, H. Kurtzig. (107 S.)
Sulkowski, A. Fürst: Vorschläge über eine friedliche Lösung der Ostmarkenfrage. — Deutsche Revue, Jg. 33, Oktoberheft. Stuttgart u. Leipzig, Deutsche Verlags-Anstalt.
Szulczewski, Adalbert: Der Heiland und die Pflanzenwelt. Posener Legenden. — L., Jg. 3, Dezemberheft 2.
Ders.: Verzeichnis der bei Janowitz im Kreise Znin gefangenen Wanzen. — N., Jg. 15, H. 2.
Tafel zur Heimatkunde der Provinz Posen. Hrsg. vom Kaiser Friedrich-Museum. M. Erläut. v. Fritz Pfuhl. 96 × 66,5 cm. Farbendr. Lissa i. P., O. Eulitz. (Bespr. L., Jg. 3, Oktoberheft 1 von Fritz Pfuhl.)
Thiel, Arthur: Die Sage von der Franzosenlinie bei Lochowo. — L., Jg. 3, Juliheft 2.
Tiemann, H.: Die Milchversorgung der Stadt Posen. — C., Jg. 36, Nr. 18.
Tonn, Otto: Die Sage vom Schlossberg im Smoguletzer Netzebruch (Kreis Wongrowitz). — L., Jg. 3, Augustheft 1.
Torka, V.: Algen der Provinz Posen. (M. Abb.) — N., Jg. 15, H. 1.
Ders.: Geradflügler aus dem nordöstlichen Teil der Provinz Posen. — N., Jg. 15, H. 2.
Trampe, L.: Ostdeutscher Kulturkampf. Buch 2: Sprachenkampf. Leipzig, Dieterich. (VIII, 466 S.)
Tromnau, Adolf: Heimatkunde der Provinz Posen. 10. Aufl., durchges. v. Stadtschulinspektor F. Tromnau. Leipzig, B. G. Teubner. (20 S.)
Ebbeckes neue Verkehrskarten. Nr. 1: Provinz Posen. Rev. u. ergänzt v. d. Kgl. Eisenbahndirekt. Posen u. Bromberg u. d. Prov.-Bur. f. Kleinbahnen i. Posen. 1 : 600 000. 24. Aufl. 41,5 × 39 cm. Farbendr. Lissa, O. Eulitz.
Friedrich Paulsens Vermächtnis. (Die Posener Universitätsfrage.) — National-Zeitung, 29. August. Berlin.

Ein Verteidigungsbrief Björnsons an den „Geselligen." — Der Gesellige, 7. Januar. Graudenz.
Vielau, Hermann: Das Kgl. Gymnasium zu Schrimm 1858—1908. In: Festschrift z. Feier d. 50jähr. Bestehens d. Kgl. Gymn. zu Schrimm. Ostern 1908. Schrimm, H. Schwantes. (42 S. 4⁰.)
Ders.: Das höhere Schulwesen in Schrimm. Beitrag zur 50jährigen Jubelfeier des Gymnasiums. — L., Jg. 3, Aprilheft 1.
Vincent, Hermann: Eine kulturhistorische Merkwürdigkeit bei Bromberg. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Septemberheft 1.
Volz, G. B.: Friedrich der Grosse, Hertzberg und die erste Teilung Polens. — Vossische Zeitung, 11. April. Berlin.
Ders.: Polen am Vorabend seines Untergangs. In: Volz, G. B.: Aus der Zeit Friedrichs des Grossen. Gotha, F. A. Perthes.
Ders.: Ein literarisches Todesurteil Friedrichs des Grossen über Polen. In: Volz, G. B.: Aus der Zeit Friedrichs des Grossen. Gotha, F. A. Perthes.
Wagner, Franz, u. Vosberg, Fritz: Der Polenspiegel. Die Umtriebe der Polen nach ihrer eigenen Presse. 3. u. 4. völlig umgearb. u. sehr verm. Aufl. der „Polenstimmen." Hrsg. im Auftr. d. deutsch. Ostmarkenvereins. Berlin, Puttkamer & Mühlbrecht. (LXIV, 340 S.) (Bespr. Burschenschaftliche Blätter, Jg. 22, S.-H., Nr. 4.)
Walter: Landlose Polen? Eine Entgegnung auf die unter diesem Titel erschienene Broschüre. Lissa i. P., O. Eulitz. (16 S.)
Warlich, Hermann: Eine ostmärkische Ausstellung in Polen? — Posener Neueste Nachrichten, 1. Juli.
Warschauer, Adolf: Führer durch Posen. M. Illustr. u. einem Stadtplan. 4. vermehrte Aufl. des im Auftrage d. Histor. Gesellsch. f. d. Prov. Posen hrsg. Führers. Posen, J. Jolowicz. (Bespr. L., Jg. 4, Februarheft 2 von P. Beer.)
Ders.: Die Rauch'sche Fürstengruppe im Dom zu Posen. Archivalische Beiträge. — Z., Jg. 23, S. 178—273.
Ders.: Wiegendrucke aus Posener Büchersammlungen in der Universitäts-Bibliothek zu Upsala. — M., Jg. 9, Nr. 4.
Weber-Lutkow, Hans: Ein polnischer Stabsoffizier Napoleons I. — Frankfurter Zeitung, 17. Juni. Frankfurt a. M.
Weka: Unsere Ostmark. Randbemerkungen zum Enteignungs-Gesetz. — Hammer, Jg. 7, 15. Februar. Leipzig, Th. Fritsch.
Wendel, Hermann: Die preusische Polenpolitik in ihren Ursachen und Wirkungen. Berlin, Buchhandlung Vorwärts. (85 S.)
Werckmeister, Georg: Aus den ältesten Bromberger Adressbüchern. Vortrag geh. in d. Histor. Gesellsch. am 20. Februar 1908. — Ostdeutsche Presse, 22., 23. u. 25. Februar. Bromberg.
Werner, Franz: Aus Brombergs Gegenwart. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Märzheft 2, Juliheft 1.
Wernitz, J.: Die Ostmarken. E. Mahnruf an alle Deutschen. Berlin, H. Walther. (29 S.)
Wiegand, Julius: Drei Fraustädter Bürgerhäuser als Beispiele für drei verschiedene Geschmacksrichtungen. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Oktoberheft 1.
Will, Emil: Die Posener Farbenkopftaube. (M. Abb.) — L., Jg. 3, Maiheft 2.
Ders.: Haben wir in unsrer Heimat Sprosser oder Nachtigallen? — L., Jg. 3, Juniheft 2.
Im Winter auf dem Primenter See. — Evangel. Volkskalender a. d. J. 1908, Seite 58—61. Posen, Verlag d. evangel. Diakonissen-Kranken-Anstalt.

Winterstein, Franz: Die Polenfrage. (Kultur u. Fortschritt, Nr. 172.) Gautzsch bei Leipzig, F. Dietrich. (18 S.)

Ders. [Pseudonym: Teut II]: Die polnische Versöhnungskomödie. Lissa i. P., Fr. Ebbecke. (43 S.)

Wischnitzer, M.: Drei Briefe David Friedländers an den Erzbischof von Warschau, Franz Malczewski. (Betreffen die Geschichte der Juden im Königreich Polen.) — Allgemeine Zeitung d. Judentums, Jg. 72, Nr. 30. Berlin, R. Mosse.

Witte, A.: Gedächtnisrede auf Adolf Driesner. — Posener Lehrer-Zeitung, Jg. 17, Nr. 40. Lissa i. P., O. Eulitz.

Witte, H.: Zur Erforschung der Germanisation unseres Ostens. — Hansische Geschichtsblätter, S. 271—93. Leipzig, Duncker & Humblot.

Witten, Margarete v. [Pseudonym für Margarete v. Gottschall]: Konrad Wendland. E. Erinnerungsblatt z. 250jährigen Wiederkehr d. Bromberger Vertrages (6. Nov. 1657). In: Deutscher Soldatenhort, Jg. 19, Nr. 28—34. Berlin, K. Siegismund.

Witten, M. v. [Pseudonym für Willibald v. Gottschall]: Bilder aus der polnischen Vergangenheit. — Norddeutsche Allgemeine Zeitung, 28. Februar. Berlin.

Wotschke, Theodor: Ein vergessener Autor des Posener Landes. (Jakob Heidenreich). — M., Jg. 9, Nr. 5.

Ders.: Der Briefwechsel der Schweizer mit den Polen. — Archiv für Reformationsgeschichte, Erg.-Bd 3. Leipzig, M. Heinsius Nachf. (443 S.)

Ders.: Älteste Nachrichten über eine Lotterie in Posen. — M., Jg. 9, Nr. 7/8.

Ders.: Ein Notschrei aus dem Jammer des Nordischen Krieges. — M., Jg. 9, Nr. 10.

Ders.: Die Posener Verwandten des St. Gallener Reformators und Geschichtsschreibers Joachim Vadien. — M., Jg. 9, Nr. 2.

Ders.: Eine alte Wasserleitung in Kosten. — M., Jg. 9, Nr. 10.

Ders.: König Heinrichs Zug über die polnische Grenze und sein feierlicher Empfang vor und in Meseritz. — L., Jg. 3, Novemberheft 2.

Wundrack, A.: Beiträge zur Geschichte neupreussischer Kolonisation in Posen. Teil 1. 1815—1830. — In: 42. Jahresbericht über d. Kgl. Progymnasium zu Tremessen. Tremessen, L. Marten. (15 S. 4⁰.)

Prince Zbawca-Riedelski: The Solution of the Polish Problem. — The Fortnightly Review, 1908, May.

Zechlin, E.: Polnisches Gemeinwesen im preussischen Staat. — Akademische Blätter, Jg. 22, S. 377—382. Berlin, P. Baecker.

Zeitschrift der Naturwissenschaftlichen Abteilung (des Naturwissenschaftlichen Vereins) der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Posen. Jg. 14, Heft 3. Jg. 15, Heft 1—4. Posen.

Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen, zugleich Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für den Netzedistrikt zu Bromberg. Hrsg. v. Rodgero Prümers. Jg. 23. Posen, Eigent. d. Gesellschaft.

Zepelin, C. v.: Ein ernstes Wort zur Ostmarkenfrage. — Neue Preuss. Kreuzzeitung, 13. November. Berlin.

Zitelmann, Katharina: Auf einem Gut in den Ostmarken. — Vossische Zeitung, 20. Juni. Berlin.

Die Übersicht der polnischen Literatur folgt in der nächsten Nummer.

Literarische Mitteilungen.

Bickerich, W. Lissa und Herrnhut. Ein Beitrag zur Geschichte des Pietismus in der Provinz Posen. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Brüdergeschichte.. II. Jahrgang 1908 Heft I. — Lissa i. P. 1908. Oskar Eulitz Verlag (vorm. Friedrich Ebbecke) G. m. b. H. — 74 S. 8⁰. Preis 1,25.

Wie schon der Titel sagt, ist die vorliegende Arbeit ein Beitrag sowohl zur Geschichte der Herrnhuter als auch der evangelischen Kirche in Lissa, bezw. der Provinz Posen. Der Ertrag für Herrnhut ist reichhaltiger, aber auch die provinzielle Historiographie hat Grund die Ergebnisse der Arbeit zu beachten.

Man kann in der Arbeit einen von allgemeinem Standpunkt wichtigeren und einen minder wichtigeren Teil unterscheiden. Zum ersten rechne ich die Mitteilungen über das Verhältnis zwischen Jablonski und Zinzendorf. (S. 2—10). Wir sehen nämlich, dass der Senior der alten Unität die neue mit gemischten Gefühlen ansah, und nur nach Eingreifen der politischen Macht und bei besonderem Vorbehalt dem Grafen die brüderliche Weihe erteilte (Vgl. S. 19). Den einen Grund, aus welchem er der neuen Gründung, mit ganzer Seele beistimmte, kehrt allerdings B. nicht mit gehörigem Nachdruck (er erwähnt ihn S. 6) hervor: es war der Gedanke einer Gemeinschaft des evangelischen Glaubens bei Hintanschiebung der Lehrdifferenzen. Ich habe bereits auf diesen Punkt, für Jablonski den wichtigsten, am entsprechenden Orte hingewiesen [1]).

Im Ferneren begegnen uns sporadische Versuche der Anknüpfung, die von Seiten Herrnhuts geschehen und seitens der alten Unität abgelehnt werden. Die vom Verfasser gleich eingangs (S. 1) hervorgehobene Differenz zwischen den beiden Gemeinschaften ist ja formell zutreffend, aber nicht bis zu ihrem Ende dargelegt. Denn es hätte dann die Frage noch vom materiellen Standpunkt beantwortet werden müssen: war es derselbe Glaube, wozu dann eine neue Gemeinschaft? war es aber ein anderer Glaube (und der Verfasser ist nach S. 1 auch dieser Ansicht), wozu dann der verwirrende alte Name? Man wird ja den Brüdern ihre Vorzüge und Verdienste gerne anerkennen, ebenso wie auch die historischen Verdienste und die stetige relative Berechtigung des Pietismus innerhalb der Kirche, aber gerade die um ihn geführten Kämpfe haben auch das Gefährliche und Nachteilige der Richtung gezeigt. Und es war die herumtastende Anfangszeit, besonders aber die unvorteilhaft bekannte Sichtungzeit der Herrnhuter Unität, während

[1]) Vgl. meine Schrift: D. E. Jablonski und Grosspolen S. 145. Bickerich hat S. 54 eine andere Eintragung Jablonskis abgedruckt.

welcher ja die meisten der vom Verfasser beschriebenen Botschaften in Lissa erschienen waren, die war auch den Freunden der Brüder nicht wenig bedenklich. — Man nehme dazu noch Lissas politische Lage (vgl. S. 14, 27), und man wird die anfängliche Zurückhaltung erst verstehen, ebenso auch, dass sich später die Beziehungen besser gestalteten.

Die einzelnen noch ergründbaren Tatsachen hat Bickerich mit grossem Fleiss gesammelt, mit Sorgfalt und Umsicht verarbeitet, ich kann sie nicht so kontrollieren, wie es etwa die Leitung der Zeitschrift, in der die Arbeit erschienen ist, tun kann. Nur einige Fragen von geringerem Belang möchte ich stellen. Wo ist jene Äusserung des Comenius (über die etwa nachträglich zu erteilende Weihe, vgl. S. 13) enthalten? Bezeichnet der Altar S. 15, den gottlose Lutheraner jeden Sonntag umstehen, nicht vielmehr die Abendmahlfeier? Ist der Verlust der englischen Unterstützung an die polnische Unität nicht vielmehr so zu erklären, dass die leitenden Kreise der Staatskirche, die die alte Unität als sich coordiniert betrachteten, in den „mährischen Brüdern" nunmehr eine Sekte erblickten?

Den Schluss, wie in der heutigen polnischen Unität das Bewusstsein von der Einheit mit der alten fortlebt, wird man mit Zustimmung lesen, und Freude darüber empfinden, dass den historisch so ruhmreichen Sitz der Unität ein Mann innehat, der nicht nur ihre historischen Traditionen schätzt und treu pflegt, sondern auch durch tüchtige historische Forschungen und Untersuchungen jene Traditionen und die alten Zeiten überhaupt in helleres Licht rückt. Neben der Unität schuldet ihm dafür auch die provinzielle Geschichtsschreibung Dank.

J. Kvačala.

Nachrichten.

Eine vereitelte Stiftung des Grafen Eduard Raczyński. — Neben den vielfachen Schenkungen, mit denen Graf Eduard Raczyński Stadt und Provinz Posen wirklich bedacht hat, plante er eine durch die Ungunst der Umstände vereitelte Stiftung von hohem Wert: ein Institut zur Aufnahme unvermögender adliger Mädchen, in dem diese ein Asyl finden sollten, ohne auf das Recht der Verheiratung zu verzichten. Zur Ergänzung der hierüber von Conrad in seinen Erinnerungen gemachten summarischen Angabe[1]) sei nach den Akten des Geheimen Staatsarchivs zu Berlin (Rep. 89 C. XVc. Schlesien/Posen No. 7) folgendes

[1]) Zeitschr. d. Hist. Gesellsch. für die Prov. Posen I. S. 198

hinzugefügt: Der betreffende Plan wurde in dem Grafen durch die Beobachtung angeregt, dass bei der ungünstigen Vermögenslage der Provinz viele Damen jener Kategorie keine Gelegenheit fanden, sich zu vermählen, nach Aufhebung der Klöster aber ihre bisherige Zufluchtsstätte eingebüsst hatten. Zur Dotation des Fräuleinstiftes bestimmte er 54000 R. in russischen Staatspapieren und er bat bei dem Mangel an einem geeigneten Lokal um Überweisung eines der früheren Klöster, wennmöglich des Katharinenklosters auf der Wronkerstrasse (Immediatgesuch v. 20. Juni 1842). Der Minister des Innern, Graf Arnim, stellte dem Könige vor, dass über die 10 ehemaligen Posener Klöster bis auf das der Dominikanermönche bereits verfügt war, dieses aber unter schlechten Luftverhältnissen leide und durch Umbau und Unterhalt beträchtliche Summen verschlingen werde. Da das von der Militärbehörde benutzte, auch wenig geeignete Katharinen- ebenso unentbehrlich wie das Theresienkloster war, entschied sich der Minister im Sinne des Oberpräsidenten von Beurmann für die Bereitstellung des Karmeliterklosters vermittelst Überführung der von ihm beherbergten Divisionsschule in das alte Heim der Dominikaner (Immed.-Berichte v. 4. Febr. u. 12. März 1843). Entgegen diesem Vorschlag sagte der Raczyńskis Projekt mit warmem Interesse verfolgende König Friedrich Wilhelm IV. dem Grafen jedoch nach Entfernung der Montierungskammern, also nach zwei Jahren, das Katharinenkloster zu. Auch durfte das Stift Namen und Wappen seines Begründers tragen (Kabinetsordre v. 5. April). Noch ehe der bezeichnete Termin heranrückte, hatte Raczyński aber auf seine Absicht verzichtet, angeblich deshalb, weil diejenigen, auf deren Nutzen sie vorwiegend berechnet war, sie als nicht zeitgemäss unfreundlich aufnehmen würden (an Arnim 18. Febr. 1844), d. h. mit anderen Worten wohl, weil inzwischen von seinen Landsleuten der Feldzug gegen Raczyński fortgesetzt war, der dem feinfühligen Menschenfreund seine letzten Lebensjahre verbitterte und ihn schliesslich in den Tod trieb. M. Laubert.

Redaktion: Dr. A. Warschauer, Posen. — Verlag der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen zu Posen und der Historischen Gesellschaft für den Netze-Distrikt zu Bromberg.
Druck der Hofbuchdruckerei W. Decker & Co., Posen.